

Kreisarchiv Stormarn B 2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

473

11. Juli 1950

- Köhler - D./K.

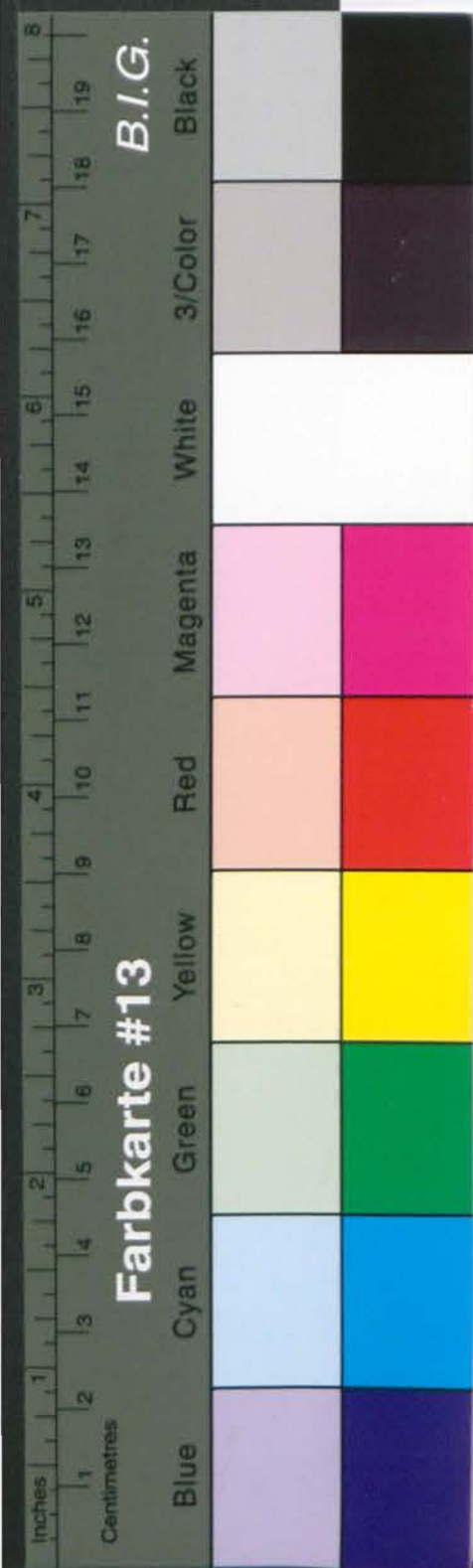
Herrn
Walter K ö h l e r
in T r a l a u

In Ihrer Betreuungssache bestätige ich den Empfang Ihres Schreibens vom 22.6.50 und bitte, Sie, soweit es Ihre Zeit erlaubt, an einem der nächsten Sprechtag hier zur Rücksprache vorzukommen.

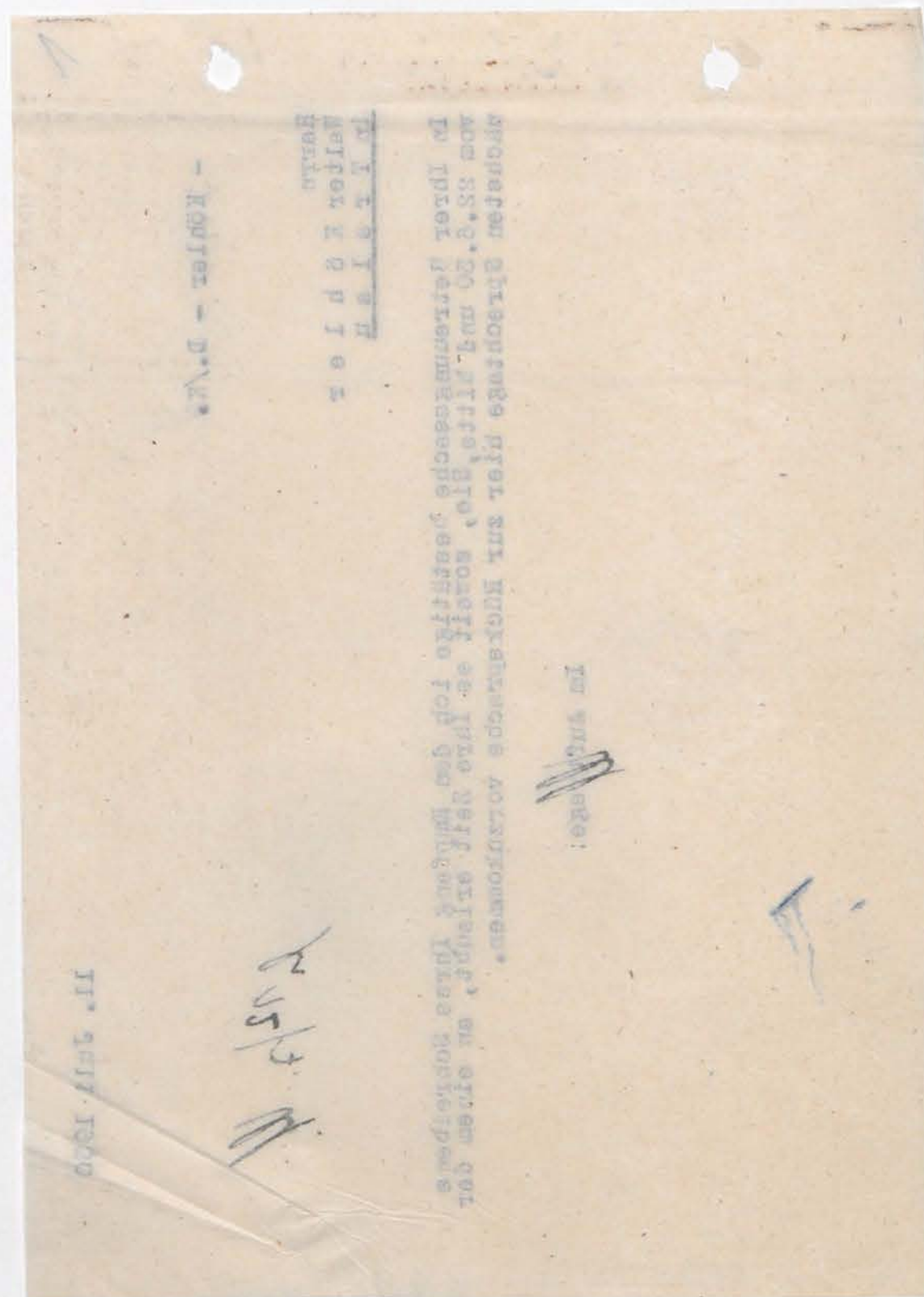
Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B 2





Kreisarchiv Stormarn B 2



- Köhler - D./K.

Bad Oldesloe, den 18. Juli 1950

V e r m e r k

Es erschien hier der Antragsteller Walter K ö h l e r und gab an, dass er in Lippehne/Neumark eine Musikkapelle von 10 - 15 Mann (Teilspieler und Gehilfen) gehabt hat. Zunächst gab er an, dass er sich lediglich geweigert habe, einer SA.-Kapelle geschlossen beizutreten. Einen Grund hierfür konnte er zunächst nicht angeben. Im Verlauf der weiteren Verhandlung gab er an, dass er diese Weigerung getan habe, weil er nichts mit der Partei zu tun haben wollte. Seine Verhaftung im September 1933 hat nach seinen Angaben ca. 3 Wochen gedauert. Die Ausübung seines Berufes wurde ihm für ca. 6 Wochen untersagt, alsdann trat bereits eine Lockerung ein und er übte sein Gewerbe wieder aus. Köhler gibt an, dass er diese Musiker als ständige Angestellte gehabt hat. Diese Angaben erscheinen insofern unglaubwürdig, dass Lippehne nach seinen Angaben eine Stadt von ca. 6.000 Einwohnern gewesen sein soll. Auch erscheint unglaubwürdig, dass im Jahre 1944 die Verhaftung unterblieben ist, wegen der damaligen kritischen Kriegslage. Köhler wird Zeugenaussagen beibringen.

1.A.

2

3

Tralun, 1.22.9. 00

29. September 1950

Lumbos - Heilsp - Anspruch

41 Bad Olive tree.

25 SEP 1950

Andri eine Trappengänge als Tausch meines An-
gaben. Bei meiner Kräfte, an denen ich verstanden
fehlte, sind die Abgaben für mich unbekannt, wieder
uninteressant.

W. Rögler

Amber.

Gr 30/9. 11

1 e r hat bei dem Kreissonder-
nung als ehem. polit. Verfolg-
weigerung, mit seiner Kapelle
verfolgt worden zu sein. Er
ldin gehabt haben. Seiner Kam-
d Gehilfen) an.

Carl Regelin hat hier die
Bescheinigung ist jedoch noch

ernehmen, was ihm über die

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B 2



Kreisarchiv Stormarn B 2



29. September 1950

- Köhler - D./K.

An die
Polizeibehörde

in Manen

Der jtz in Tralau wohnhafte Walter K ö h l e r hat bei dem Kreissonder-
hilfsschuss Stormarn Antrag auf Anerkennung als ehem. polit. Verfolg-
ten gestellt und behauptet, wegen seiner Weigerung, mit seiner Kapelle
einer SA.-Kapelle geschlossen beizutreten, verfolgt worden zu sein. Er
will sein Unternehmen in Lippenne Kreis Söldin gehabt haben. Seiner Ka-
pelle gehörten 10 - 12 Mann (Teilspieler und Gehilfen) an.
Der in der Tremener Tanzkapelle tätige Karl R e g e l i n hat hier die
beiliegende Bescheinigung erteilt. Diese Bescheinigung ist jedoch noch
nicht ausreichend.
Ich bitte, Regelin eingehend darüber zu vernehmen, was ihm über die
Verfolgung des Walter Köhler bekannt ist.

Im Auftrage:

15

28. März 1952

Landkreis Stormarn

Beck. Kreisverwaltungsamt

Beck. - F. Böper - B. / Kö

Anbei die zweite Befähigung zum Einsicht vom

1.1. VI. 50.

1 Anlage.

10. Oktober 1950

hlenstr. 22

13/10.11

59/40, wohnhafte Fritz Regelin

ften Walter Köhler aufgetre-

abgegeben. Diese Erklärung ist

Kreis- Sonderhilfsausschuß,

en.

zu vernehmen und mir das Gut-

Auftrag:

Tralini, d. 5. X. 1950

des Kreis-Verwaltungsamtes

19.10.1950

W. Böper

10. Oktober 1950

Beck. Kreisverwaltungsamt

Beck. - F. Böper - B. / Kö

Anbei die zweite Befähigung zum Einsicht vom

1.1. VI. 50.

1 Anlage.

13/10.11

59/40, wohnhafte Fritz Regelin

ften Walter Köhler aufgetre-

abgegeben. Diese Erklärung ist

Kreis- Sonderhilfsausschuß,

en.

zu vernehmen und mir das Gut-

Auftrag:

Kreisarchiv Stormarn B 2



Farbkarte #13

Color	1	2	3	4	5	6	7	8
Black								
3/Color								
White								
Magenta								
Red								
Yellow								
Green								
Cyan								
Blue								

inches 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

B.I.G.

Kreisarchiv Stormarn B 2



Protokoll

der 76. Sitzung des Kreissonderhilfeaus-
schusses Stormarn am 31. Oktober 1950.

Es waren anwesend:

- | | |
|---------------------------|-------------------|
| 1. Herr Siege, | Vorsitzender |
| 2. Herr Prof. Dr. Benner, | Beisitzer |
| 3. Herr Pietsch, | stellv. Beisitzer |
| 4. Herr Dabelstein, | Geschäftsführer. |

Vorlage: Antrag auf Anerkennung und Zahlung einer Haftentschädigung des
zu Tralew wohnhaften Walter K ö h l e r.

Beschluss: Der Kreissonderhilfeausschuss beschliesst einstimmig, den
Antrag auf Anerkennung wegen Fehlens des Nachweises der polit.
Überzeugungstäterschaft abzulehnen.
Die bisher beigebrachten Unterlagen können als den Nachweis
erbringend nicht angesehen werden.
Die Zahlung einer Haftentschädigung wird ebenfalls abgelehnt,
da der Antragsteller bisher in keiner Weise nachgewiesen hat, wegen
seiner polit. Überzeugung länger als einen Monat in Haft ge-
wesen zu sein. Die von den Zeugen angegebene Haftzeit von 14
bzw. 18 Tagen kann als ausreichend für die Zahlung einer Haft-
entschädigung nicht angesehen werden.

10

Bad Oldesloe, den 30. November 1950

- Köhler - D./K.

An die
 Amtsverwaltung Bad - Oldesloe - Land
in Bad Oldesloe

Der zu Tralau wohnhafte Walter K ö h l e r hat bei mir den Antrag auf Anerkennung als O d m . gestellt.
 Ich bitte um Erteilung einer entsprechenden Meldebescheinigung, woraus ersichtlich ist, seit wann Köhler in Tralau polizeilich gemeldet ist. Sollte Köhler nach dem 1.1.48 in Tralau zur Anmeldung gelangt sein, bitte ich gleichzeitig um Mitteilung, woher K. zur Anmeldung gelangte.

Im Auftrage: *[Signature]*

Im Auftrage: *[Signature]*

Der zu Tralau wohnhafte Walter K ö h l e r hat bei mir den Antrag auf Anerkennung als O d m . gestellt.
 Ich bitte um Erteilung einer entsprechenden Meldebescheinigung, woraus ersichtlich ist, seit wann Köhler in Tralau polizeilich gemeldet ist. Sollte Köhler nach dem 1.1.48 in Tralau zur Anmeldung gelangt sein, bitte ich gleichzeitig um Mitteilung, woher K. zur Anmeldung gelangte.

in Tralau

Walter K ö h l e r
 Tralau

- Köhler - D./K.

30. November 1950

2

Kreisarchiv Stormarn B 2



Mar 2 1952

Protokoll

der 78. Sitzung des Kreissonderhilfeaus-
schusses Stormern am 19. Dezember 1950.

- Köhler - D. 2/K.

Es waren anwesend:

1. Herr Siegel,
2. Herr Prof. Dr. Benner,
3. Herr Pietsch,
4. Herr Dabelstein.

Vorsitzender
Beisitzer
stellv. Beisitzer
Geschäftsführer.

In die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I 16 - Pol. Wi. Gu.

Vorlage: Buchwende 300 an Thelen wachstufen Walter K ö h l e r gegen
 21.12.22 1972 Prüfungsausschusses vom 31.10.50.

BdO. 12. 12. 1950.

1/ Statistisches Bureau einz.
2/ Lg.

274/12. A

beschliesst einstimmig, die
Antragung weiterhin abzulehnen.
Es muss weiter deshalb erfolgen,
tunmehr in seinem Antragsformu-
lar vom 1. September 1933 Mitglied der NSDAP.

IN VARIOUS:

[illegible]

TO BEGOTTEN

VERGEGENSTÄNDLICHES BUCH - OBERSTEN - RANG
VON DER

$$= \text{Kor}(\mathcal{O}_X) = D^b(X)$$

Всё отложено, с 20-го декабря 1990

Kreisarchiv Stormarn B 2



12

Protokoll

der 78. Sitzung des Kreissonderhilfeaus-
schusses Stormarn am 19. Dezember 1950.

Es waren anwesend:

- | | |
|---------------------------|-------------------|
| 1. Herr Siege, | Vorsitzender |
| 2. Herr Prof. Dr. Benner, | Beisitzer |
| 3. Herr Pietsch, | stellv. Beisitzer |
| 4. Herr Dabelstein, | Geschäftsführer. |

Vorlage: Beschwerde des zu Tralew wohnhaften Walter K h l e r gegen
die Entscheidung des Kreissonderhilfeausschusses vom 31.10.50.

Beschluss: Der Kreissonderhilfeausschuss beschliesst einstimmig, die
Entscheidung über die Anerkennung weiterhin abzulehnen.
Die Ablehnung der Anerkennung muss weiter deshalb erfolgen,
weil, wie der Antragsteller nunmehr in seinem Antragsformu-
lar angibt, von April bis September 1933 Mitglied der NSDAP
gewesen ist.

Bad Oldesloe, den 1949

1. Dem ehem. polit. Verfolgten
sind als Rentenvorschuss für den Monat 1949
auszuzahlen.
2. D.-Ausgabe-Anweisung über DM für VG 40 fertigen.
3. Vermerk zur Zahlkartei.
4. z.d.A.

Im Auftrage:

AMTSEL K R P I E L
HOLLE

- KAPTEL - D.V.K.

AMTSEL K R P I E L

AMTSEL K R P I E L - D.V.K.

- KAPTEL - D.V.K.

AMTSEL K R P I E L

Kreisarchiv Stormarn B 2



23

25. Januar 1961

- Köhler - P./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I 16 - Pol. Wi. Gu. -

27/1.11

in Kiel

Betrifft: Beschwerde wegen die Entscheidung des Kreissonderhilfeaus-
schusses des Walter K ö h l e r in T r a i s n .

In der Anlage überreiche ich die Handakte und bitte um Entscheidung
durch den Landessonderhilfeausschuss.
Auf die der Akte beigehefteten Protokollniederschriften nehme ich Bezug.

24.

Im Auftrage:

[Signature]

Rechnung der
den Auftrag, von April die gebühren 1959 mitgeteilt der "BVB"
wird, die der Kreisregierung im Jahre 1959 im Kreisgebiet
die Fortsetzung der Kreisregierung eines neuen Gebiets erfolgt.
Betreffend: Kreisregierung der Kreisregierung im Jahre 1959
Beschreibung: der Kreisregierung im Jahre 1959
die Kreisregierung der Kreisregierung im Jahre 1959
Anlage: Beschreibung der Kreisregierung im Jahre 1959
1. Kreisregierung im Jahre 1959
2. Kreisregierung im Jahre 1959
3. Kreisregierung im Jahre 1959
4. Kreisregierung im Jahre 1959
5. Kreisregierung im Jahre 1959
6. Kreisregierung im Jahre 1959
7. Kreisregierung im Jahre 1959
8. Kreisregierung im Jahre 1959
9. Kreisregierung im Jahre 1959
10. Kreisregierung im Jahre 1959
11. Kreisregierung im Jahre 1959
12. Kreisregierung im Jahre 1959
13. Kreisregierung im Jahre 1959
14. Kreisregierung im Jahre 1959
15. Kreisregierung im Jahre 1959
16. Kreisregierung im Jahre 1959
17. Kreisregierung im Jahre 1959
18. Kreisregierung im Jahre 1959
19. Kreisregierung im Jahre 1959
20. Kreisregierung im Jahre 1959
21. Kreisregierung im Jahre 1959
22. Kreisregierung im Jahre 1959
23. Kreisregierung im Jahre 1959
24. Kreisregierung im Jahre 1959
25. Kreisregierung im Jahre 1959
26. Kreisregierung im Jahre 1959
27. Kreisregierung im Jahre 1959
28. Kreisregierung im Jahre 1959
29. Kreisregierung im Jahre 1959
30. Kreisregierung im Jahre 1959
31. Kreisregierung im Jahre 1959
32. Kreisregierung im Jahre 1959
33. Kreisregierung im Jahre 1959
34. Kreisregierung im Jahre 1959
35. Kreisregierung im Jahre 1959
36. Kreisregierung im Jahre 1959
37. Kreisregierung im Jahre 1959
38. Kreisregierung im Jahre 1959
39. Kreisregierung im Jahre 1959
40. Kreisregierung im Jahre 1959
41. Kreisregierung im Jahre 1959
42. Kreisregierung im Jahre 1959
43. Kreisregierung im Jahre 1959
44. Kreisregierung im Jahre 1959
45. Kreisregierung im Jahre 1959
46. Kreisregierung im Jahre 1959
47. Kreisregierung im Jahre 1959
48. Kreisregierung im Jahre 1959
49. Kreisregierung im Jahre 1959
50. Kreisregierung im Jahre 1959
51. Kreisregierung im Jahre 1959
52. Kreisregierung im Jahre 1959
53. Kreisregierung im Jahre 1959
54. Kreisregierung im Jahre 1959
55. Kreisregierung im Jahre 1959
56. Kreisregierung im Jahre 1959
57. Kreisregierung im Jahre 1959
58. Kreisregierung im Jahre 1959
59. Kreisregierung im Jahre 1959
60. Kreisregierung im Jahre 1959
61. Kreisregierung im Jahre 1959
62. Kreisregierung im Jahre 1959
63. Kreisregierung im Jahre 1959
64. Kreisregierung im Jahre 1959
65. Kreisregierung im Jahre 1959
66. Kreisregierung im Jahre 1959
67. Kreisregierung im Jahre 1959
68. Kreisregierung im Jahre 1959
69. Kreisregierung im Jahre 1959
70. Kreisregierung im Jahre 1959
71. Kreisregierung im Jahre 1959
72. Kreisregierung im Jahre 1959
73. Kreisregierung im Jahre 1959
74. Kreisregierung im Jahre 1959
75. Kreisregierung im Jahre 1959
76. Kreisregierung im Jahre 1959
77. Kreisregierung im Jahre 1959
78. Kreisregierung im Jahre 1959
79. Kreisregierung im Jahre 1959
80. Kreisregierung im Jahre 1959
81. Kreisregierung im Jahre 1959
82. Kreisregierung im Jahre 1959
83. Kreisregierung im Jahre 1959
84. Kreisregierung im Jahre 1959
85. Kreisregierung im Jahre 1959
86. Kreisregierung im Jahre 1959
87. Kreisregierung im Jahre 1959
88. Kreisregierung im Jahre 1959
89. Kreisregierung im Jahre 1959
90. Kreisregierung im Jahre 1959
91. Kreisregierung im Jahre 1959
92. Kreisregierung im Jahre 1959
93. Kreisregierung im Jahre 1959
94. Kreisregierung im Jahre 1959
95. Kreisregierung im Jahre 1959
96. Kreisregierung im Jahre 1959
97. Kreisregierung im Jahre 1959
98. Kreisregierung im Jahre 1959
99. Kreisregierung im Jahre 1959
100. Kreisregierung im Jahre 1959

Protokoll

Kreisarchiv Stormarn B 2



Kreisarchiv Stormarn B 2



14

7. Februar 1952

D./K.

- Köhler -

1/1 An den
Herrn Innenminister
des Landes Schleswig - Holstein
Ref. I 16

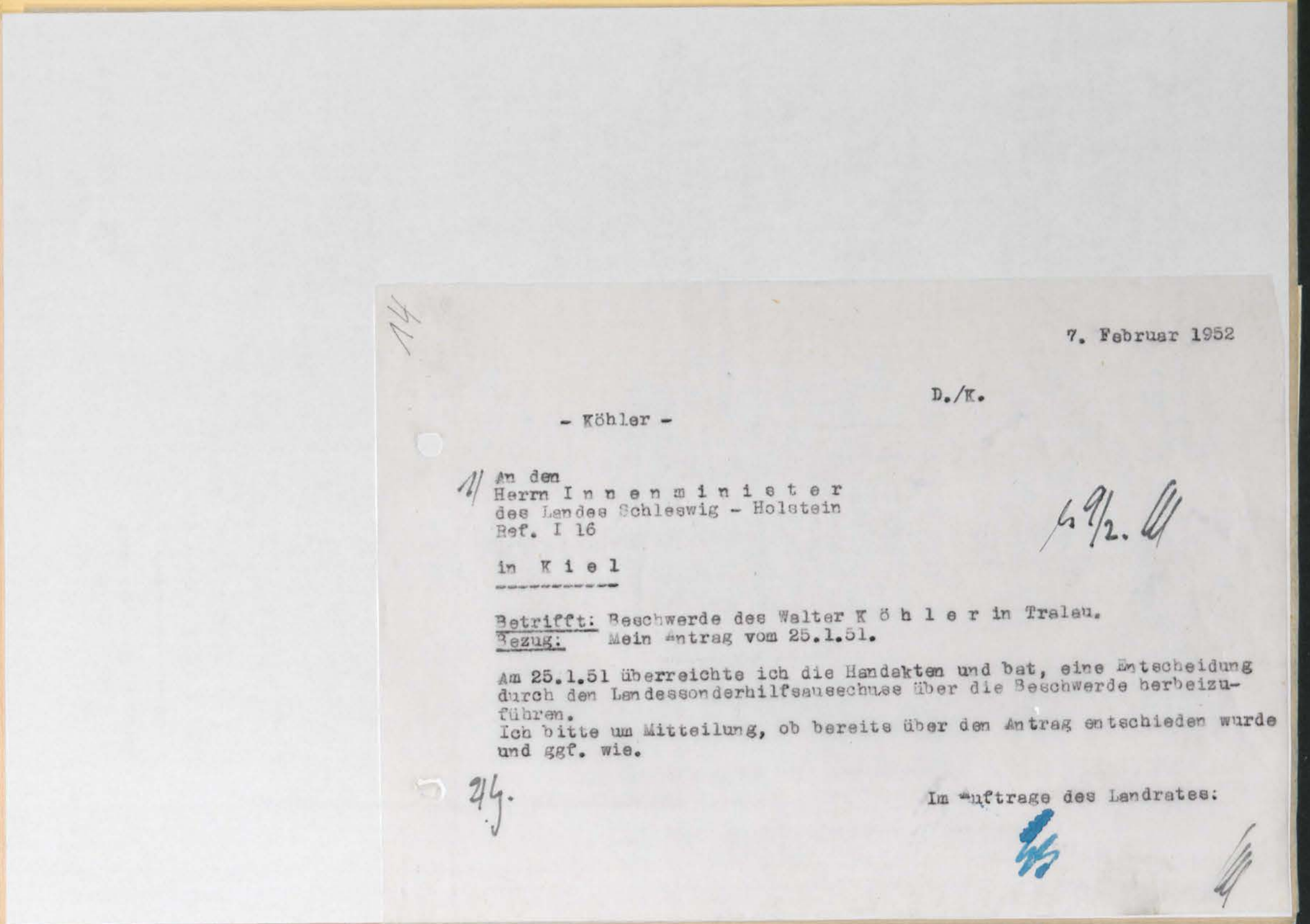
in K i e l

Betrifft: Beschwerde des Walter K ö h l e r in Tralen.
Bezug: Mein Antrag vom 25.1.51.

Am 25.1.51 überreichte ich die Handakten und bat, eine Entscheidung
durch den Landessonderhilfsausschuss über die Beschwerde herbeizu-
führen.
Ich bitte um Mitteilung, ob bereits über den Antrag entschieden wurde
und ggf. wie.

Im Auftrage des Landrates:

24.



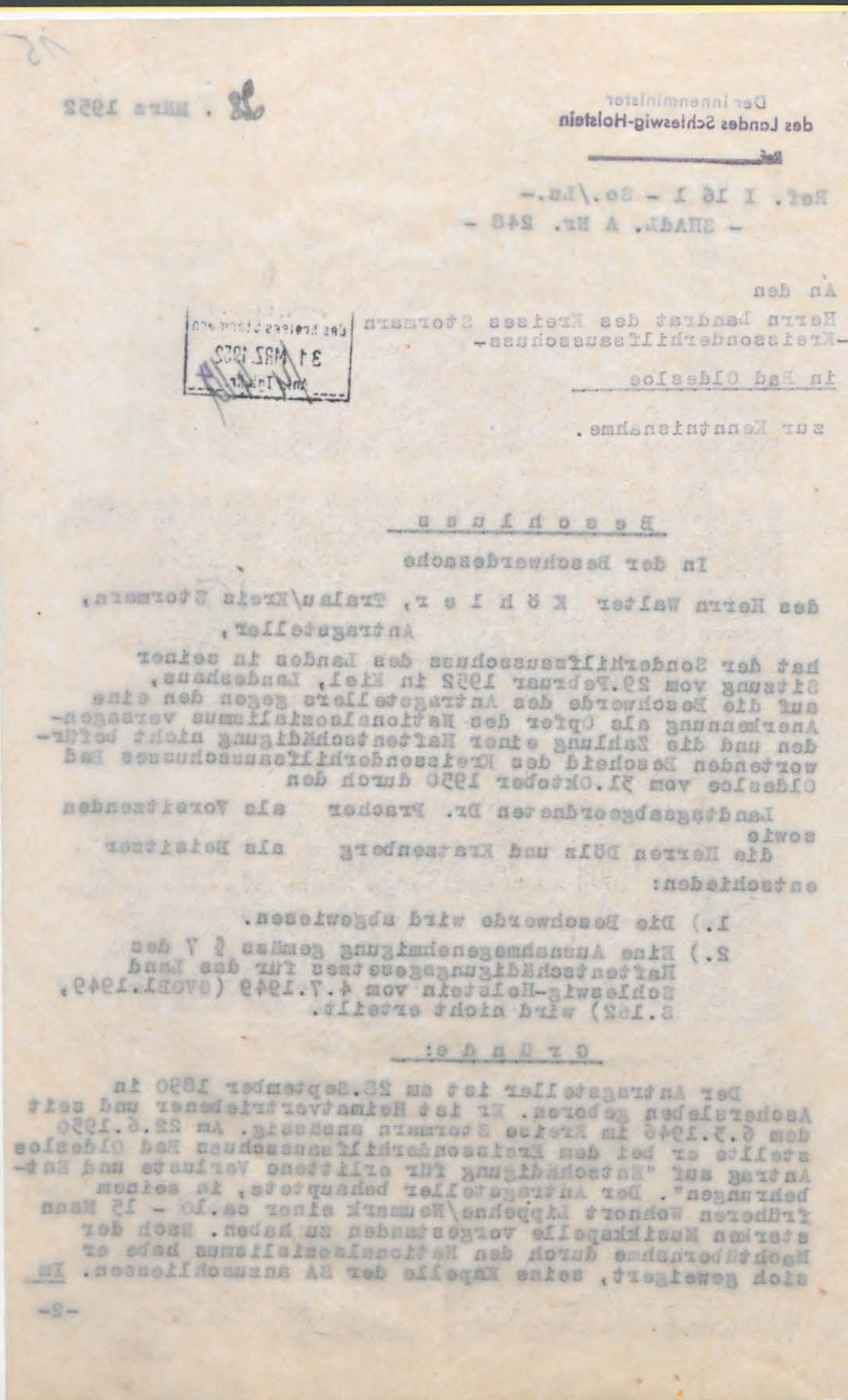


Im Jahr 1990 wurde die

-2-



Kreisarchiv Stormarn B 2



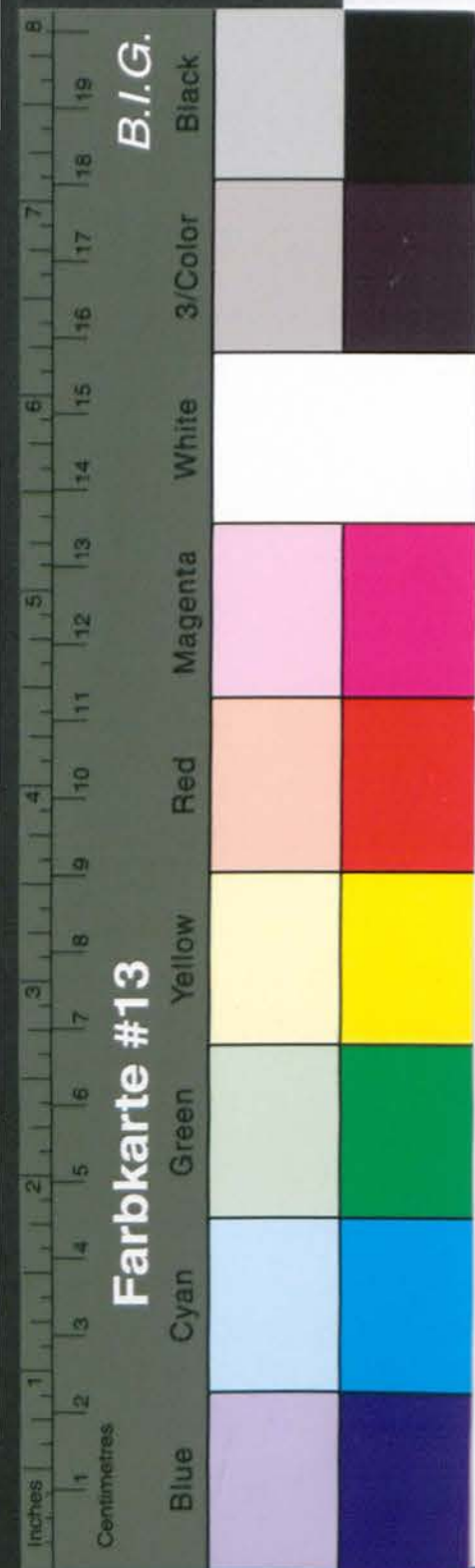
Im September 1933 sei er wegen "Führerbeleidigung" verhaftet worden. Die Haft habe ca. 3 - 4 Wochen gedauert. Anschließend sei ihm die Ausübung seines Berufes für ca. 6 Wochen untersagt worden.

Der Kreissonderhilfsausschuss Bad Oldesloe lehnte am 31. Oktober 1950 eine Anerkennung als odN und Zahlung einer Haftentschädigung wegen "Fehlens des Nachweises der politischen Überzeugungstäterschaft" und der Voraussetzung des Haftentschädigungsgesetzes ab. Gegen diesen Bescheid hat der Antragsteller fristgerecht Beschwerde eingelegt.

Die Beschwerde konnte keinen Erfolg haben. Nach § 2 Abs. 1 des Gesetzes über die Gewährung von Renten an die Opfer des Nationalsozialismus und deren Hinterbliebene vom 4.3.1948 (GVBl. Schleswig-Holst. 1948, S. 74) gilt als Opfer des Nationalsozialismus, wer im In- und Ausland wegen seines Glaubens, seiner Rasse, seiner politischen Betätigung, seines Widerstandes gegen den Nationalsozialismus oder wegen Nichtanerkennung seiner Lehre oder wegen sogenannter politischer Unzuverlässigkeit verfolgt, insbesondere in ein Konzentrationslager, ein Zuchthaus, ein Gefängnis oder eine ähnliche Anstalt gebracht oder in eine Strafkompagnie oder zu einer Zwangsarbeit in eine Formation anderer Art eingereicht worden ist.

Das ist hier nicht der Fall. Der Antragsteller hat nicht nachgewiesen, aus einem der im § 2 Abs. 1 des Landesgesetzes Nr. 38 genannten Gründe verfolgt worden zu sein. Es ist zwar unstreitig, dass er im Spätsommer 1933 eine abfällige Äußerung über Hitler gemacht hat und dass nach den Bekundungen des Zeugen Regelin ca. 14 - 18 Tage in Haft gehalten wurde, doch erblickt der Sonderhilfsausschuss des Landes hierin keine Verfolgung im Sinne des § 2 des Rentengesetzes. Der Sonderhilfsausschuss des Landes ist der Auffassung, dass es sich hier um Meinungsverschiedenheiten unter Nationalsozialisten handelt, denn der Antragsteller war zum Zeitpunkt der Geschehnisse nach der dem Ausschuss vorliegenden Auskunft der Dokumentenzentrale Mitglied der NSDAP seit dem 1.4.1933. Wenn der Antragsteller ein wirklicher Gegner der NS-Ideologie gewesen wäre, hätten sich nicht massgebliche und einflussreiche Führer der SA für seine Rehabilitierung eingesetzt. Nach der Mil.Reg.-Verordnung 2900 vom 22. Dezember 1945, welche Bestandteil des Landesgesetzes über das Verfahren bei Gewährung von Sondervergünstigungen und Hilfeleistungen an politisch Verfolgte vom 4.3.1948 (GVBl. Schlesw.-Holst. 1948, S. 74) ist, ist nach Ziff. 3d von der Betreuung ausgeschlossen, wer jemals Mitglied der NSDAP war. Auch die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung wurde abgelehnt.

Nach



Kreisarchiv Stormarn B 2

Nachdem die Beschwerde zurückzuweisen.

Auch der Antrag auf Zahlung einer Haftentschädigung musste abgelehnt werden, da der Antragsteller nur 14 - 18 Tage inhaftiert war und nach den Akten der Zentralkartei der NSDAP bis Kriegsende der NSDAPangehörte. Nach § 3 des Haftentschädigungsgesetzes für das Land Schleswig-Holstein vom 4.7.1949 (GVBl. 1949, S.161) beträgt die Höhe der Entschädigung für jeden Monat der Freiheitsberaubung 150.--DM. Diese Bestimmung kann hier nicht angewendet werden, da der Antragsteller keinen vollen Monat seiner Freiheit beraubt war. Nach § 5 des genannten Gesetzes wird eine Entschädigung nicht gewährt, wenn der Inhaftierte sich nach der Freiheitsentziehung einer Entschädigung unwürdig erwiesen hat oder wenn er Mitglied der NSDAP oder ihrer Gliederungen gewesen ist. Das ist hier der Fall, denn der Antragsteller war lange Jahre Mitglied der NSDAP. Gründe, welche die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung nach § 7 des Haftentschädigungsgesetzes rechtfertigen würden, liegen jedoch nicht vor.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diesen Beschluss ist das Rechtsmittel der Klage beim Landesverwaltungsgericht in Schleswig, Regierungsgebäude, gegeben. Die Klage ist innerhalb eines Monats nach Zustellung dieses Beschlusses bei dem obengenannten Gericht einzureichen.

gez.Dr.Pracher
gez.Dölz Vorsitzender gez.Kratzenberg
Beisitzer Beisitzer

Ausgefertigt:
Kiel, den 22. März 1952
Reg.-Agest.

Nachdem die Beschwerde zurückzuweisen.

Auch der Antrag auf Zahlung einer Haftentschädigung musste abgelehnt werden, da der Antragsteller nur 14 - 18 Tage inhaftiert war und nach den Akten der Zentralkartei der NSDAP bis Kriegsende der NSDAPangehörte. Nach § 3 des Haftentschädigungsgesetzes für das Land Schleswig-Holstein vom 4.7.1949 (GVBl. 1949, S.161) beträgt die Höhe der Entschädigung für jeden Monat der Freiheitsberaubung 150.--DM. Diese Bestimmung kann hier nicht angewendet werden, da der Antragsteller keinen vollen Monat seiner Freiheit beraubt war. Nach § 5 des genannten Gesetzes wird eine Entschädigung nicht gewährt, wenn der Inhaftierte sich nach der Freiheitsentziehung einer Entschädigung unwürdig erwiesen hat oder wenn er Mitglied der NSDAP oder ihrer Gliederungen gewesen ist. Das ist hier der Fall, denn der Antragsteller war lange Jahre Mitglied der NSDAP. Gründe, welche die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung nach § 7 des Haftentschädigungsgesetzes rechtfertigen würden, liegen jedoch nicht vor.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diesen Beschluss ist das Rechtsmittel der Klage beim Landesverwaltungsgericht in Schleswig, Regierungsgebäude, gegeben. Die Klage ist innerhalb eines Monats nach Zustellung dieses Beschlusses bei dem obengenannten Gericht einzureichen.

gez.Dr.Pracher
gez.Dölz Vorsitzender gez.Kratzenberg
Beisitzer Beisitzer

Ausgefertigt:
Kiel, den 22. März 1952
Reg.-Agest.

- Holstein habe ich
Ergänzungsset-
tistischen Verfol-
gung zur Ausfül-
drucke mit der
gung genauestens
anträge läuft am
erforderlichen Be-
nd Zeit, diese zu
en auftreten, bitte
ei persönlichen Be-
nitrochs und frei-
Abstand zu nehmen,
liche Zeit und Mehr-
forderlichen Be-
t, dass alle Fragen
en vermieden werden.
en haben, bitte ich
ieder einzureichen.
gungsgesetzes An-
rückfrage der Frage-

19. Sept. 1952

30. Aug. 1952

Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 4 08 91
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 09⁰⁰-13⁰⁰ Uhr

D./Bl.

23/9. 11



DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

Geschäftszeichen: I 16 c - Schl/Schr -
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfeausschuss -
in Bad Oldesloe

Verwaltung
des Kreises Stormarn
- 1. SEP. 1952
Ant. T. J. Br. 4

Betrifft: Verwaltungsstreitsache des Walter K ö h l e r ,
Tralau, gegen das Land Schleswig-Holstein

h l e r i n Tralau,

Das Landesverwaltungsgericht hat mit Beschluss vom 15. Juli 1952 das Verfahren wegen Anerkennung als Opfer des Nationalsozialismus und Gewährung von Haftentschädigung eingestellt, nachdem der Kläger mit Schriftsatz vom 14. Juni 1952 die Klage zurückgenommen hat. Der Beschluss des Gerichtes ist rechtskräftig geworden. Das Verfahren ist damit abgeschlossen.

Anbei übersende ich Ihnen die Kreisakte zum dortigen Verbleib.

nl/Schr.

lasses vom 30.8.1952 die
tigung zur weiteren Veran-

Anlage:
1 Kreisakte

Im Auftrage:

Vogler.

e des Landrates:

25

12

jedoch nicht vor.
 nachrichtensgesetztes rechtlichen wurden, diesen
 einer vormaligen Stellung nach § 1 des Heilungs-
 mitteltes der HADAB. Gründe, welche die Einstellung
 hier der Fall, dann der Vorgesetzte war, lange Jahre
 HADAB oder ihren Gefeierten Gewerke ist. Das ist
 häufige Erwachen hat oder wenn er Mitglied der
 nach der Freilassungsehung einer Entschuldigungs-
 schiedung nicht gewährt, wenn der Inhalt der
 nach § 2 des Gesetzen Gesetz wird eine Ent-
 schiedung nach dem Gesetz der Freiheit bestimmt war.
 nachrichtensgesetztes rechtlichen wurden, diesen
 einer vormaligen Stellung nach § 1 des Heilungs-
 mitteltes der HADAB. Gründe, welche die Einstellung
 hier der Fall, dann der Vorgesetzte war, lange Jahre
 HADAB oder ihren Gefeierten Gewerke ist. Das ist
 häufige Erwachen hat oder wenn er Mitglied der
 nach der Freilassungsehung einer Entschuldigungs-
 schiedung nicht gewährt, wenn der Inhalt der
 nach § 2 des Gesetzen Gesetz wird eine Ent-
 schiedung nach dem Gesetz der Freiheit bestimmt war.
 nachrichtensgesetztes rechtlichen wurden, diesen
 einer vormaligen Stellung nach § 1 des Heilungs-
 mitteltes der HADAB. Gründe, welche die Einstellung
 hier der Fall, dann der Vorgesetzte war, lange Jahre
 HADAB oder ihren Gefeierten Gewerke ist. Das ist
 häufige Erwachen hat oder wenn er Mitglied der
 nach der Freilassungsehung einer Entschuldigungs-
 schiedung nicht gewährt, wenn der Inhalt der
 nach § 2 des Gesetzen Gesetz wird eine Ent-
 schiedung nach dem Gesetz der Freiheit bestimmt war.

des operativen Gehirns einzuwirken. eines Monats nach Aufnahme dieses Beschlusses bei der Untersuchung. Gebeir. die Kiste ins Krankenhaus. Kiste beim Hausverweilungsbericht in Gehirnw. Gebeir diesen Beschlüsse ist das Gehirnw. der

Gehirnw. der Gehirnw.:

Rechnung des Monats:

[illegible]

1251
 1252
 1253
 1254
 1255
 1256
 1257
 1258
 1259
 1260
 1261
 1262
 1263
 1264
 1265
 1266
 1267
 1268
 1269
 1270
 1271
 1272
 1273
 1274
 1275
 1276
 1277
 1278
 1279
 1280
 1281
 1282
 1283
 1284
 1285
 1286
 1287
 1288
 1289
 1290
 1291
 1292
 1293
 1294
 1295
 1296
 1297
 1298
 1299
 1300
 1301
 1302
 1303
 1304
 1305
 1306
 1307
 1308
 1309
 1310
 1311
 1312
 1313
 1314
 1315
 1316
 1317
 1318
 1319
 1320
 1321
 1322
 1323
 1324
 1325
 1326
 1327
 1328
 1329
 1330
 1331
 1332
 1333
 1334
 1335
 1336
 1337
 1338
 1339
 1340
 1341
 1342
 1343
 1344
 1345
 1346
 1347
 1348
 1349
 1350
 1351
 1352
 1353
 1354
 1355
 1356
 1357
 1358
 1359
 1360
 1361
 1362
 1363
 1364
 1365
 1366
 1367
 1368
 1369
 1370
 1371
 1372
 1373
 1374
 1375
 1376
 1377
 1378
 1379
 1380
 1381
 1382
 1383
 1384
 1385
 1386
 1387
 1388
 1389
 1390
 1391
 1392
 1393
 1394
 1395
 1396
 1397
 1398
 1399
 1400
 1401
 1402
 1403
 1404
 1405
 1406
 1407
 1408
 1409
 1410
 1411
 1412
 1413
 1414
 1415
 1416
 1417
 1418
 1419
 1420
 1421
 1422
 1423
 1424
 1425
 1426
 1427
 1428
 1429
 1430
 1431
 1432
 1433
 1434
 1435
 1436
 1437
 1438
 1439
 1440
 1441
 1442
 1443
 1444
 1445
 1446
 1447
 1448
 1449
 1450
 1451
 1452
 1453
 1454
 1455
 1456
 1457
 1458
 1459
 1460
 1461
 1462
 1463
 1464
 1465
 1466
 1467
 1468
 1469
 1470
 1471
 1472
 1473
 1474
 1475
 1476
 1477
 1478
 1479
 1480
 1481
 1482
 1483
 1484
 1485
 1486
 1487
 1488
 1489
 1490
 1491
 1492
 1493
 1494
 1495
 1496
 1497
 1498
 1499
 1500
 1501
 1502
 1503
 1504
 1505
 1506
 1507
 1508
 1509
 1510
 1511
 1512
 1513
 1514
 1515
 1516
 1517
 1518
 1519
 1520
 1521
 1522
 1523
 1524
 1525
 1526
 1527
 1528
 1529
 1530
 1531
 1532
 1533
 1534
 1535
 1536
 1537
 1538
 1539
 1540
 1541
 1542
 1543
 1544
 1545
 1546
 1547
 1548
 1549
 1550
 1551
 1552
 1553
 1554
 1555
 1556
 1557
 1558
 1559
 1560
 1561
 1562
 1563
 1564
 1565
 1566
 1567
 1568
 1569
 1570
 1571
 1572
 1573
 1574
 1575
 1576
 1577
 1578
 1579
 1580
 1581
 1582
 1583
 1584
 1585
 1586
 1587
 1588
 1589
 1590
 1591
 1592
 1593
 1594
 1595
 1596
 1597
 1598
 1599
 1600
 1601
 1602
 1603
 1604
 1605
 1606
 1607
 1608
 1609
 1610
 1611
 1612
 1613
 1614
 1615
 1616
 1617
 1618
 1619
 1620
 1621
 1622
 1623
 1624
 1625
 1626
 1627
 1628
 1629
 1630
 1631
 1632
 1633
 1634
 1635
 1636
 1637
 1638
 1639
 1640
 1641
 1642
 1643
 1644
 1645
 1646
 1647
 1648
 1649
 1650
 1651
 1652
 1653
 1654
 1655
 1656
 1657
 1658
 1659
 1660
 1661
 1662
 1663
 1664
 1665
 1666
 1667
 1668
 1669
 1670
 1671
 1672
 1673
 1674
 1675
 1676
 1677
 1678
 1679
 1680
 1681
 1682
 1683
 1684
 1685
 1686
 1687
 1688
 1689
 1690
 1691
 1692
 1693
 1694
 1695
 1696
 1697
 1698
 1699
 1700
 1701
 1702
 1703
 1704
 1705

14

Kreisarchiv Stormarn B 2



Kreisarchiv Stormarn B 2



Kreis Stormarn
Der Landrat
-Kreiseschadigungsamt -
4-1/9

Bad Oldesloe, den Dezember 1953

Herrn/Frau/Fräulein

20
Des Land
Ref. 1
D
G
C
A
S
U
S

19
S - Holstein habe ich
undsergänzungsgeset-
ialistischen Verfol-
leitung zur Ausfüll-
svordrucke mit der
leitung genauestens
santräge läuft am
er erforderlichen Be-
end Zeit, diese zu
ten auftreten, bitte
Bei persönlichen Be-
mittwochs und frei-
ch Abstand zu nehmen,
bliche Zeit und Mehr-
erforderlichen Be-
it, dass alle Fragen
gen vermieden werden.
den haben, bitte ich
vieder einzureichen.
igungsgesetzes An-
Rückgabe der Frage-

19. Sept. 1952

Sozial- und Jugendamt
- 4-1/8 - Köhler -

D./Bl.

An den
Herrn Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
- Ref. I 16 c -

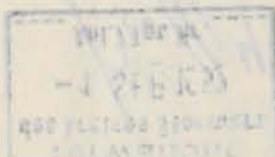
in K i e l

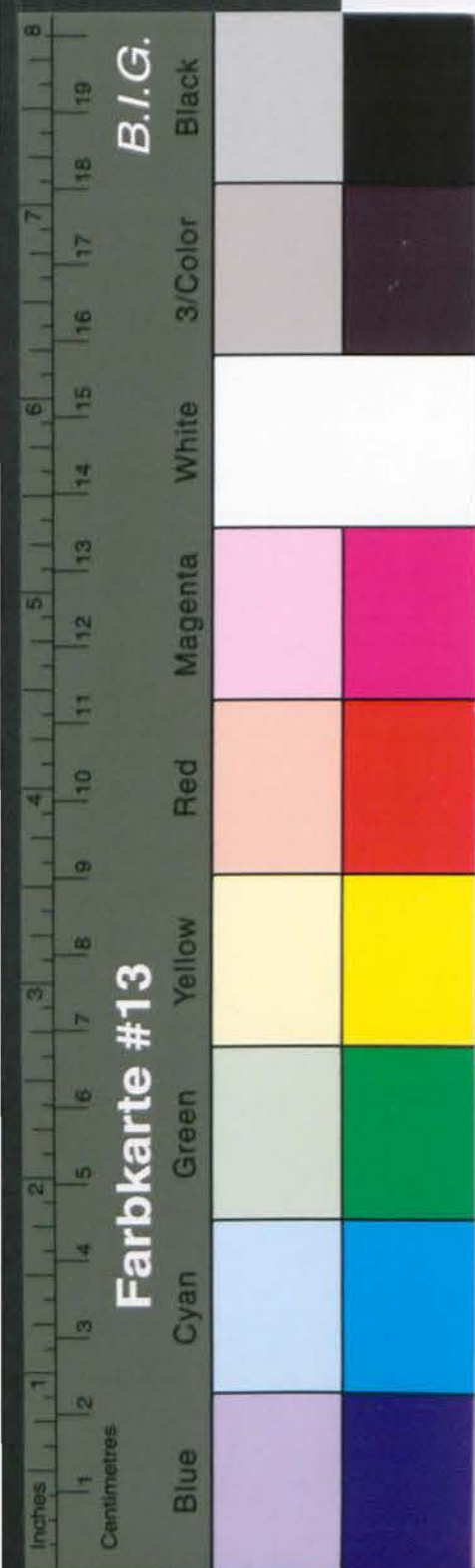
Im der Verwaltungsstreitsache Walter K ö h l e r in Tralau,

Aktenzeichen: I 16 c -Schl/Schr..

reiche ich anliegend im Erledigung des Erlasses vom 30.8.1952 die
unterschriftlich vollzogene Empfangsbestätigung zur weiteren Veran-
lassung zurück.

Im Auftrage des Landrates:





Kreisarchiv Stormarn B 2

Kreis Stormarn
Der Landrat
-Kreisentschädigungsamt -
4-1/9

Bad Oldesloe, den 9. Jan. 54 21
Dezember 1953

Herrn/Frau/Fräulein

Der Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
Ref. I 16 o
Kiel, den 17. September 1952.

Die Erledigung der Verfügung vom 30. August 1952
Geschäftsnummer I 16 o Schleswig-Holstein, Verwaltungsstreit-
sache des Walter K ö h l e r, Trelau, gegen
das Land Schleswig-Holstein,
wird in Kenntnis der Sachlage und der Umstände, die sich aus dem
Arztgutachten vom 1. März 1952, das die Diagnose einer
Krankheit feststellt, ergibt, nicht als eine
Sache des Kreisarchivs Stormarn zu betrachten.
Für die erhaltene Kreisakte umgehend herzu-
geben.

Zum Vorzug III
Bd. 25/28 Im Auftrag:

Im Auftrage:

Landes Schleswig - Holstein habe ich
auf Grund des Bundesergänzungsgeset-
zes der nationalsozialistischen Verfol-

en daher eine Anleitung zur Ausfüll-
ung und zwei Antragsvordrucke mit der
Fragebogen die Anleitung genauestens

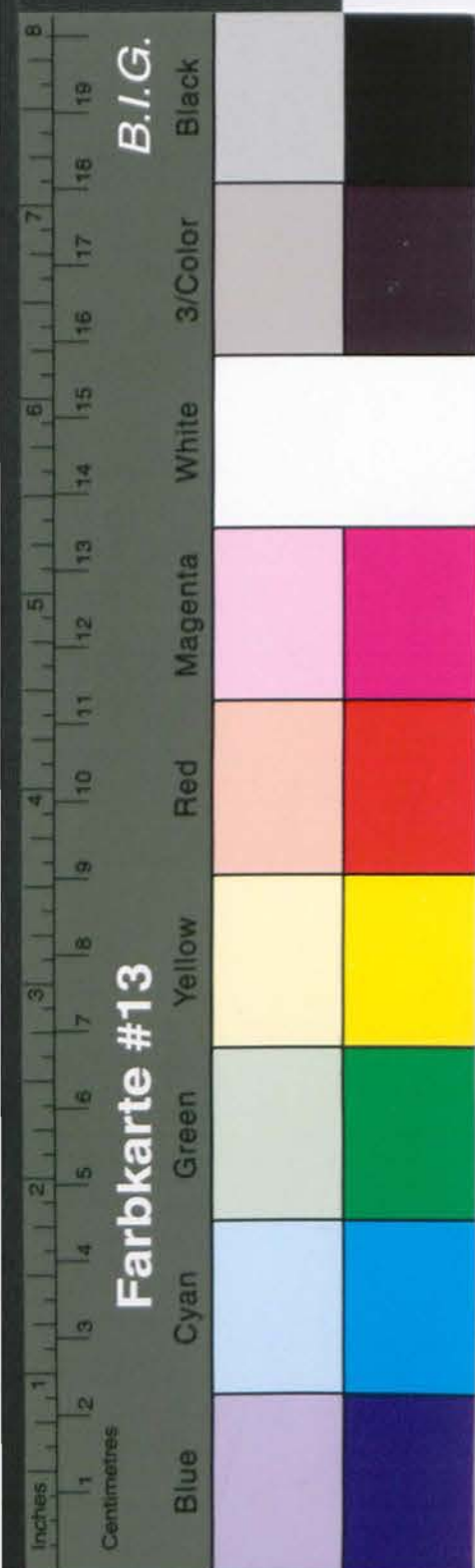
er Entschädigungsanträge läuft am
1. im Besitz der erforderlichen Be-
daher noch genügend Zeit, diese zu

anträge Unklarheiten auftreten, bitte
sich zu wenden. Bei persönlichen Be-
suchsbesuchen montags, mittwochs und frei-
tag bitte ich Abstand zu nehmen,
den Anträge erhebliche Zeit und Mehr-
nicht unbedingt erforderlichen Be-
verzögert wird.

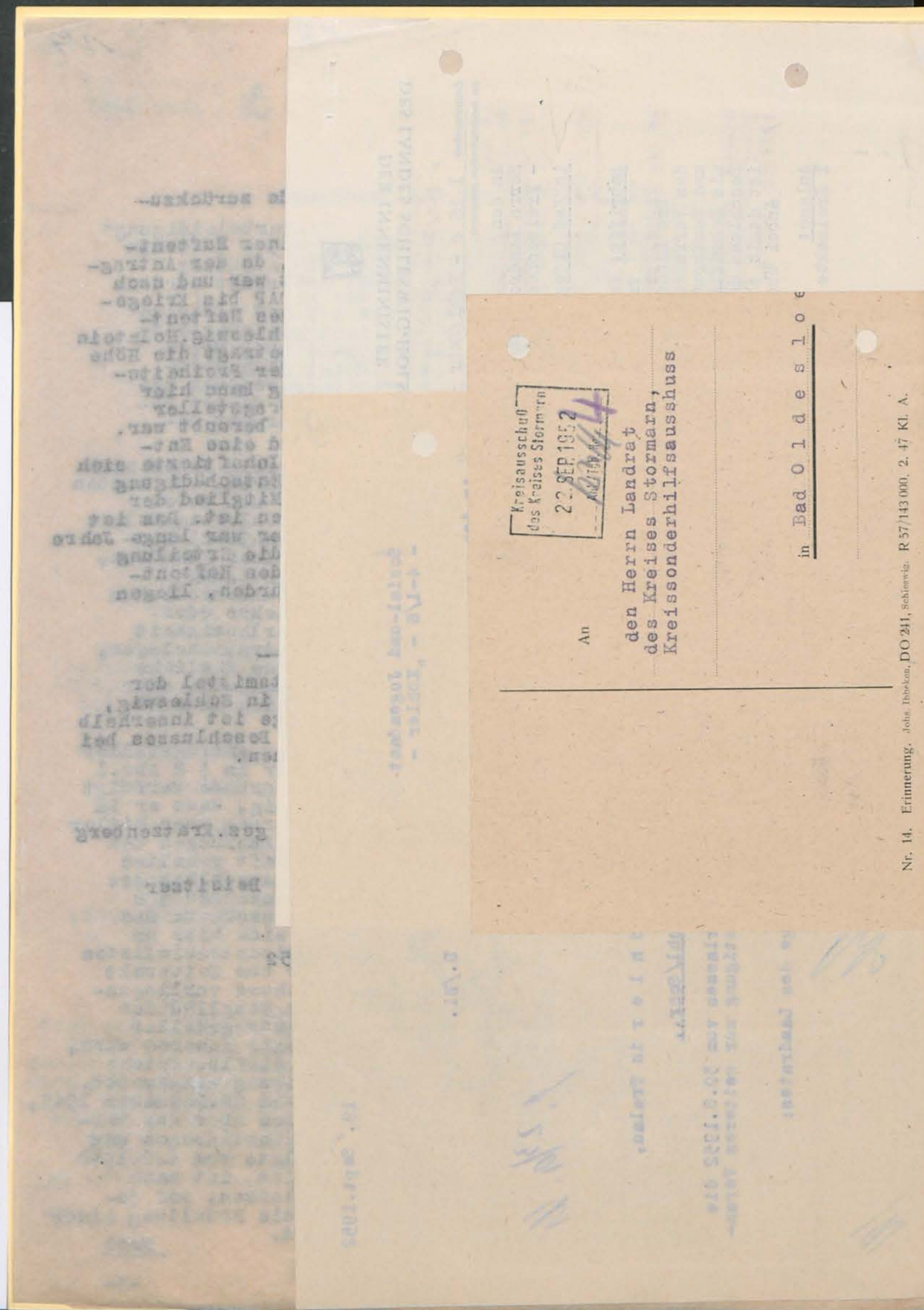
se von Wichtigkeit, dass alle Fragen
en, dass Rückfragen vermieden werden.

nterlagen in Händen haben, bitte ich
sich ausgefüllt wieder einzureichen.

Sollten Sie jedoch auf Grund des Bundesentschädigungsgesetzes An-
träge nicht mehr zu stellen haben, bitte ich um Rückgabe der Frage-
bogen.



Kreisarchiv Stormarn B 2



Kreis Stormarn
Der Landrat
-Kreisentschädigungsamt -
4-1/9

Bad Oldesloe, den 9. Jan 54 21
Dezember 1953

Herrn/Frau/Fräulein

M.H.H.

in

Von dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig - Holstein habe ich inzwischen die Antragsformulare auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung erhalten.

In der Anlage übersende ich Ihnen daher eine Anleitung zur Ausführung des Entschädigungsantrages und zwei Antragsvordrucke mit der Bitte, bei der Ausfüllung der Fragebogen die Anleitung genauestens zu beachten.

Die Frist für die Einreichung der Entschädigungsanträge läuft am 30.9.1954 ab. Soweit Sie noch nicht im Besitz der erforderlichen Beweisunterlagen sind, haben Sie daher noch genügend Zeit, diese zu beschaffen.

Soweit bei der Ausfüllung der Anträge Unklarheiten auftreten, bitte ich Sie, sich an meine Dienststelle zu wenden. Bei persönlichen Besuchen wollen Sie bitte die Sprechzeiten montags, mittwochs und freitags beachten. Von unnötigen Rückfragen bitte ich Abstand zu nehmen, da die Bearbeitung der anfallenden Anträge erhebliche Zeit und Mehrarbeit erfordert und durch die nicht unbedingt erforderlichen Besuche usw. die Bearbeitung nur verzögert wird.

Es ist in Ihrem eigenen Interesse von Wichtigkeit, dass alle Fragen so erschöpfend beantwortet werden, dass Rückfragen vermieden werden.

Sobald Sie die erforderlichen Unterlagen in Händen haben, bitte ich Sie, mir die beiden Antragsformulare ausgefüllt wieder einzureichen. Sollten Sie jedoch auf Grund des Bundesentschädigungsgesetzes Anträge nicht mehr zu stellen haben, bitte ich um Rückgabe der Fragebogen.

Im Auftrage:

W.

22

- Köhler -

Bad Oldesloe, den 20. Januar 1954
D./Ri.

An die
Amtsverwaltung Bad Oldesloe - Land
- Einwohnermeldeamt -

in B a d O l d e s l o e

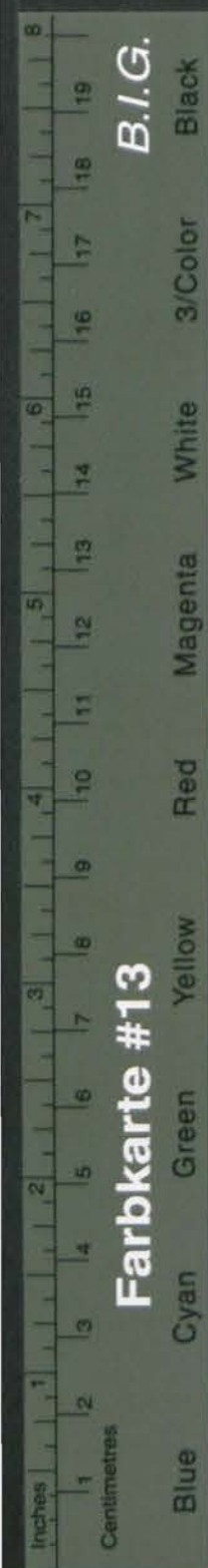
In der Wiedergutmachungssache Walter K ö h l e r in Tralau bitte ich
um Erteilung einer Meldebescheinigung in doppelter Ausfertigung, woraus
ersichtlich ist, seit wann K. in Tralau wohnhaft und polizeilich ge-
meldet ist.

Im Auftrage des Landrates:

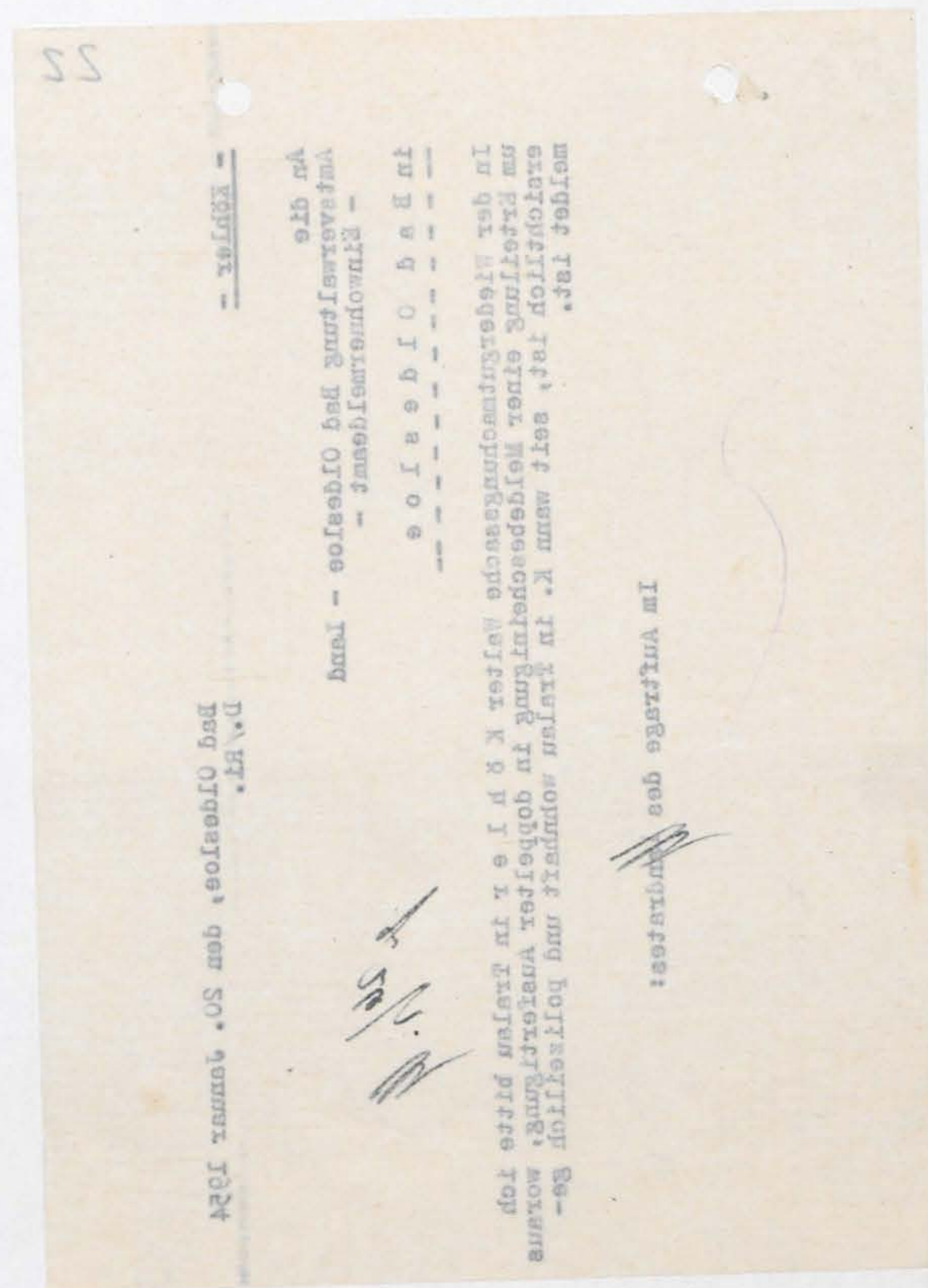
26/1. 54

Kreisarchiv Stormarn B 2





Kreisarchiv Stormarn B 2



23

Nur von der Entschädigungsbehörde auszufüllen:
(Eingangsstempel)

Vor Ausfüllung Merkblatt lesen!
In Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!
Nicht Zutreffendes streichen!

mit Anlagen
Nr.
Empfangsbestätigung erteilt am

Antrag
auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG)
vom 18. 9. 1953 (BGBl. I S. 1387)

I. Anspruchsberechtigte(r)

1. Name: Köhler
Vornamen: Walter
Geburtsort und -ort (Kreis, Land): 28. Sept. 1890
Aseherleben (Kr. dito)
Familienstand: led. / verh. / verh. / gesd.
Anzahl der Kinder: keine Alter der Kinder:
Staatsangehörigkeit: frühere: Dt. R. jetzige: Dt. R.

2. Beruf:
Erlerner Beruf: Musik
Jetzige berufliche Tätigkeit: Ruhgeld - 88,30 monatlich

3. Sind Sie selbst verfolgt worden? ja / ~~nein~~
Wenn ja:
Wegen Ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?

4. Leiten Sie Ihre Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen ab? ja / nein
Ihr Familien- oder Rechtsverhältnis zum Verfolgten:

II. Verfolgte(r)
(Nur auszufüllen, wenn Anspruchsberechtigte(r) [s. Abschnitt I, 1] Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen [s. Abschnitt I, 4] ableitet)

1. Name:
Vornamen:
Geburtsort und -ort (Kreis, Land):
Letzter Wohnort / Sitz (Kreis, Land):
(Straße und Haus-Nr.)
gestorben am:
in (Kreis, Land):
Bei juristischen Personen usw. Zeitpunkt der Auflösung:
Staatsangehörigkeit: frühere: letzte:

2. Beruf:
Erlerner Beruf:
Letzte berufliche Tätigkeit:

3. Verfolgt wegen seiner / ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?



IV. Entschädigungsansprüche werden angemeldet für:

1. Schaden an Leben (§§ 1, 15 Abs. 6)
Rente und Kapitalentschädigung als Hinterbliebene(r) eines(r) durch nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen getöteten oder an den Folgen solcher Maßnahmen verstorbenen Verfolgten: ja / nein

2. Schaden an Körper und Gesundheit (§ 15)
a) Hellverfahren: ja / nein
b) Rente und Kapitalentschädigung: ja / nein
3. Schaden an Freiheit (§ 16)
durch Freiheitsentziehung: ja / ~~nein~~

in Gefängnis vom Sept. 33 bis Okt. 33
in Boykott vom Sept. 33 bis etwa 1 Jahr
in vom bis
in vom bis
in vom bis
insgesamt = 1 1/2 volle Monate

4. Schaden an Eigentum und Vermögen (§§ 18—24)
a) durch Zerstörung, Verunstaltung, Plünderung, Flucht oder Auswanderung: ja / nein
b) durch Sonderabgaben und Reichsfluchtsteuer: ja / nein
c) durch Geldstrafen, Bußen und Kosten: ja / nein
d) durch sonstige schwere Schädigung: ja / ~~nein~~

5. Schaden im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 25—55)
a) durch Verdrängung aus oder Beschränkung in einer selbständigen Erwerbstätigkeit einschl. land- oder forstwirtschaftlicher oder gewerblicher Tätigkeit: ja / ~~nein~~
b) in einem privaten Dienst- oder Arbeitsverhältnis durch Entlassung, vorzeitiges Ausscheiden oder Versetzung in eine erheblich geringer entlohnte Stelle: ja / nein
c) durch Ausfall an Bezügen im öffentlichen Dienst für die Zeit vor dem 1. 4. 1950: ja / nein
d) durch Ausschluß von der erstrebten Ausbildung oder durch deren erzwungene Unterbrechung: ja / nein

6. Versicherungsschaden außerhalb der Sozialversicherung (§§ 56—63)
durch Schädigung in einer Lebensversicherung: ja / nein

V. Erklärung über anderweitig gestellte Wiedergutmachungsanträge und über die im Hinblick auf die Verfolgung durch den Nationalsozialismus erhaltenen Leistungen. Reicht der Platz nicht aus, sind entsprechende Ausführungen auf besonderer Anlage zu machen.

1. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen wegen der angegebenen Verfolgungsgründe bereits Entschädigungs- oder Schadenersatzansprüche geltend gemacht?
ja / nein

Bei welchen Stellen im In- und Ausland (Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)?	Wann?	Aktenzeichen
nein		

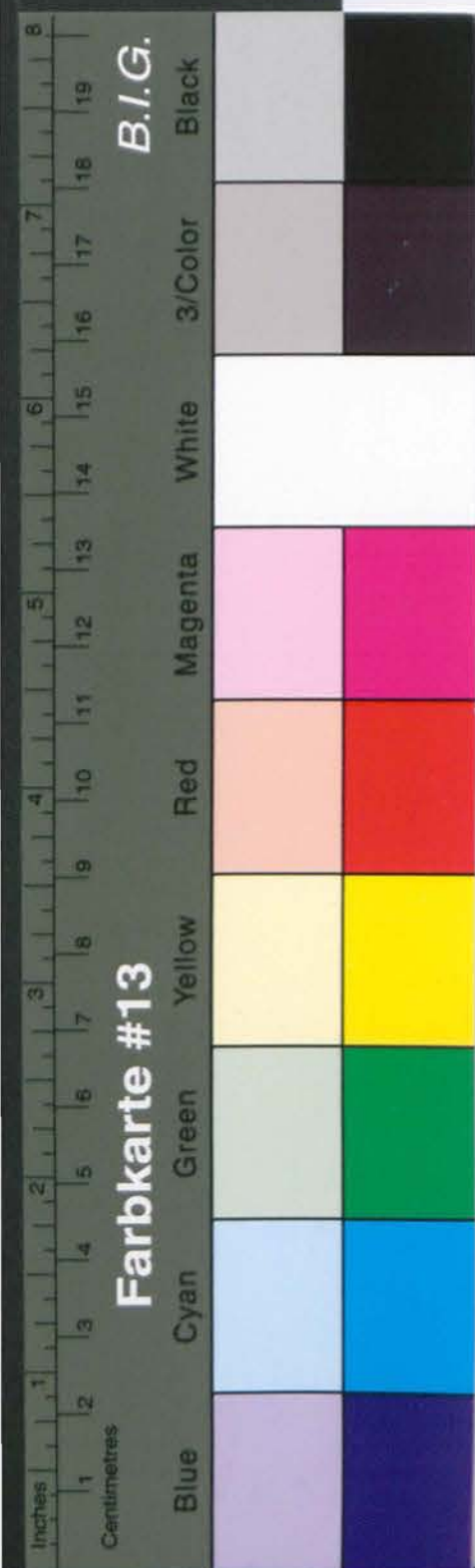
Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im In- und Ausland Geld- oder Sachleistungen von Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen erhalten? ja / nein

Art der Leistungen	Von welchen Stellen?	Wann?	RM	DM
	nein			

2. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen Rückerstattungsansprüche geltend gemacht?
ja / nein

Wegen welcher Vermögensgegenstände?	Bei welchen Stellen?	Aktenzeichen:
nein		



Kreisarchiv Stormarn B 2

- 4 -

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Sonderhilfsausschuss

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen...
<u>keine</u>	

Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs. 3 US-REG bzw. Art. 36 Abs. 3 Br-REG bzw. Art. 37 Abs. 3 Berl-REAO oder in einem Rückerstattungsverfahren nach der VO Nr. 120 der französischen Mil.-Reg. an Rückerstattungspflichtige abgetreten worden? ja / nein

VI. Dem Antrag sollen beigelegt werden:

1. Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges
2. Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
3. Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Photokopien)

Zum Beispiel: Aufenthaltsbescheinigungen, Entscheidungen der Entnazifizierungsbehörden, Geburts-, Sterbe- und Heiratsurkunden sowie Erbnachweise (wenn der Anspruchsberechtigte nicht der Verfolgte ist), Nachweis der Eigenschaft als Heimkehrer, Vertriebener, Sowjetzonenflüchtling, heimatloser Ausländer oder politischer Flüchtling, Nachweis der Aufhebung oder Aenderung einer strafgerichtlichen Verurteilung sowie sonstige dem Beweis der Ansprüche dienende Unterlagen.

Folgende Beweismittel

Ich verweise auf meine Schreiben v. 25. Nov. 1950
und Schreiben v. 25. April 1952

wurden bereits an 25. Nov. 1950 (Behörde) oder

(Gericht) (Aktenzeichen)

zu Sonderhilfsausschuss Bad Oldesloe -Verfahren eingereicht.

VII. Ich versichere, daß die vorstehenden und in den beigelegten Anlagen enthaltenen Angaben richtig sind. Mir ist bekannt, daß nach § 2 des Gesetzes der Anspruch auf Entschädigung ganz oder teilweise zu versagen ist, wenn der Anspruchsberechtigte sich, um Entschädigungsleistungen zu erlangen, vor oder nach Inkrafttreten des Gesetzes unlauter Mittel bedient oder wesentlich oder grobfahrlässig unrichtige oder irreführende Angaben über Grund oder Höhe des Schadens gemacht, veranlaßt oder zugelassen hat.

Nachträgliche Veränderungen, die sich auf diesen Antrag beziehen, werde ich der Entschädigungsbehörde bzw. dem Entschädigungsgericht unverzüglich anzeigen.

Tralau den 17. Januar 1954
(Ort) (Datum)

(Unterschrift)

Dem Antrag sind Anlagen beigelegt, und zwar:

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.

Nachdruck verboten.

„Buchkunst“, Berlin W 35

Walter Köhler
Tralau

Tralau, den 25. Juni 1954



An das
Kreisentschädigungsamt
Bad Oldesloe
Stormarnhaus

Am 17. Januar 1954 überreichte ich dem Kreisentschädigungsamt

25

estell-Nr. 123/07 - Allgem. Aufenthaltsbescheinigung
Deutscher Gemeindeverlag GmbH. - 61175 oagg

Bad Oldesloe, den 28. 1. 1954

Der Amtsdirektor
als örtl. Ordnungsbehörde

Tralau, Kreis Stormarn

geb. am 28.9.90 in Aschersleben
Kreis Aschersleben / Sachsen
(Kreis, falls Ausland nach Staat)

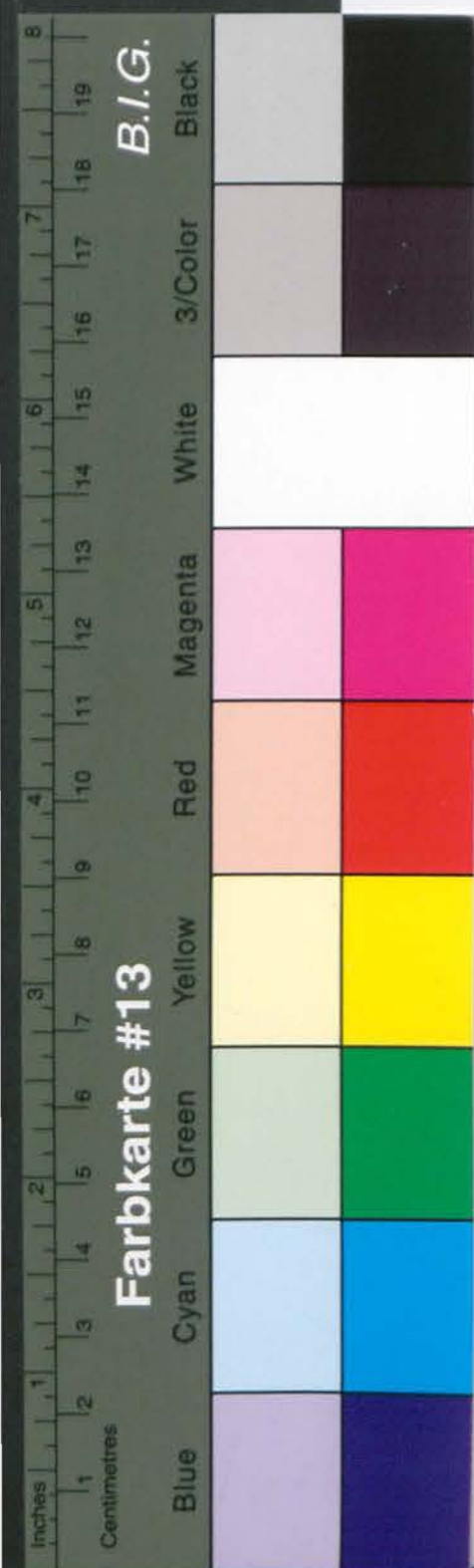
ist von 6.3.46 bis auf weiteres
auf weiteres

Aufenthaltsbescheinigung
zur Vorlage bei dem Sozial- und Jugendamt
der Walter Köhler
(Vor- und Zuname)
Muskietier

gemeldet gewesen.

Schädigung für Opfer der national-
bisher habe ich noch nicht einmal
bestätigt erhalten, vielmehr noch
1. Wieder sind für mich 6 Monate
alt. Als deutscher Bürger dürfte
warten, dass nach nunmehr 9 Jahren
hem. langjähriger Verfolgter
der Bescheid gefasst sein dürfte.
baldmöglichst bearbeiten zu

Tralau



Kreisarchiv Stormarn B 2

— 4 —

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Sonderhilfsausschuss

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen...
<u>keine</u>	

Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs. 3 US-REG bzw. Art. einem Rückerstattungsverfahren nach der VO Nr. 120 getreten worden?

VI. Dem Antrag sollen beigelegt werden:

1. Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges
2. Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe der anspruchten Entschädigungsleistungen
3. Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder
Zum Beispiel: Aufenthaltsbescheinigungen, Ents. und Heiratsurkunden sowie Erbnachweise (wenn der Eigenschaft als Heimkehrer, Vertriebener, S. Flüchtling, Nachweis der Aufhebung oder Aende Beweis der Ansprüche dienende Unterlagen.

Folgende Beweismittel

Ich verweise auf
und Schreiben v. 25

wurden bereits an 25. Nov. 1950

(Gericht)

zu Sonderhilfsausschuss

VII. Ich versichere, daß die vorstehenden und in den beigelegt bekannt, daß nach § 2 des Gesetzes der Anspruch auf Anspruchsberechtigte sich, um Entschädigungsleistungen lauterer Mittel bedient oder wissentlich oder grobfahrl. Höhe des Schadens gemacht, veranlaßt oder zugelassen Nachträgliche Veränderungen, die sich auf diesen Antrag Entschädigungsgericht unverzüglich anzeigen.

Tralau, den 17. Ja.
(Ort) (D)

Dem Antrag sind

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.

Nachdruck verboten.

„Bachkunst“, Berlin W 55

Walter Köhler
Tralau

Tralau, den 25. Juni 1954



An das
Kreisentschädigungsamt
Bad Oldesloe
Stormarnhaus

Am 17. Januar 1954 überreichte ich dem Kreisentschädigungsamt einen erneuten Antrag zur Entschädigung für Opfer der national-sozialistischen Verfolgung. Bisher habe ich noch nicht einmal den Eingang meines Gesuches bestätigt erhalten, vielmehr noch irgend einen anderen Bescheid. Wieder sind für mich 6 Monate vergangen ohne jegliches Resultat. Als deutscher Bürger dürfte ich wohl von einer Behörde erwarten, dass nach nunmehr 9 Jahren für mich als Flüchtling und ehem. langjähriger Verfolgter endlich ein zufriedenstellender Bescheid gefasst sein dürfte. Ich bitte daher meinen Antrag baldmöglichst bearbeiten zu wollen.

Tralau

Kreisarchiv Stormarn B 2



24

19. Juli 1954

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 - Köhler -

P./Ri.

Herrn
Walter Köhler
in Trauau

27/7.44

In Ihrer Wiedergutmachungssache nehme ich Bezug auf Ihr Schreiben vom 25.6.54 und teile Ihnen mit, dass ich Ihren Antrag an das Landesentschädigungsamt in Kiel zur Entscheidung weitergeleitet habe. Ich darf Sie noch darauf hinweisen, dass das Bundesentschädigungsgesetz zur Entschädigung der Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG.) vom 18.9.53 und Ihr Antrag vom 17.1.54 datiert. Anträge auf Wiedergutmachung konnten somit erst vom Tage des Inkrafttretens des Gesetzes gestellt werden, so dass die von Ihnen genannte Wartezeit von 9 Jahren nicht zutreffen dürfte. Ich bitte Sie, die Entscheidung des Landesentschädigungsamtes in Kiel abzuwarten.

Im Auftrage des Landrates:



34
23. August 1956
Sendungs von 9 - 12 Uhr

28

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 - Köhler -

1/2 An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig - Holstein
in K i e l

D./Ri.

31. Juli 1954

Kiel, den 19. Dezember 1955
Düsterbrook Weg 94/100
Telefon 4 08 91
Sprechstunden nur dienstags von 9-12 Uhr.
jetzt: Gartenstr. 7
Telefon 45925 - 26

In der Wiedergutmachungssache Walter K ö h l e r in Tralau
Aktz.: SHdL. A 248

Überreiche ich anliegend einen Antrag auf Wiedergutmachung auf Grund des
BEG. mit der Bitte um die dortige Entscheidung.
Meine Handakte füge ich zur Ergänzung des Antrages bei.

lichen Verhältnisse des Herrn

Grund eines Gerichtsurteils
auf Zahlung von 7,25 DM für
entschädigungsverfahren. Der
haftlichen Gründen nicht in
en. Bevor über die Einziehungs-

Im Auftrage:

- 2 -

Im Auftrage des Landrates:

erhalten.
Ich bitte Sie, die Entscheidung des Landesentschädigungsamtes zu K i e l
aufzuheben und die
aufzuheben, so dass die von Ihnen beantragte Wiedergutmachung von 3 Jahren nicht
mehrung kommen somit aber auch die der Inkraftsetzung des Gesetzes Be-
von 18.3.55 und im Auftrage vom 11.1.54 gestrichelt. Vorherige auf Wiederher-
anz Entscheidung der Obster der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG.)
Ich bitte Sie noch darauf hinzuweisen, dass das Landesentschädigungsamt
gleichzeitig zu K i e l mit Entscheidung mitgeteilt hat.
52.3.54 und sollte Ihnen mit, dass ich Ihnen vorschlage, an das Landesentschädigungs-
in Ihrer Wiederherstellungssache nehme ich Bezug auf Ihre Schreiben vom

Walter K ö h l e r
HdL

4-1/9 - Köhler -
Kreisentschädigungsamt

B./Ri.

19. 12. 1955

Kreisarchiv Stormarn B 2



Kreisarchiv Stormarn B 2



Im Auftrage:
Ich bitte Sie, die Entscheidung des Landesentschädigungsamtes in Kiel abzuwarten.
In Ihrer Wiedergutmachungssache nehme ich Bezug auf Ihr Schreiben vom 25.6.54 und teile Ihnen mit, dass es unzutreffend sein dürfte, dass Sie bereits seit 9 Jahren auf eine Wiedergutmachung warten. Eine Wiedergutmachung können Sie erst von dem Tage an beanspruchen, an dem Sie Ihre Ersetzungsmöglichkeit geltend machen. Der früher von Ihnen gestellte Antrag kann als begründet nicht anerkannt werden, da zur damaligen Zeit ein Gesetz zur Wiedergutmachung wirtschaftlicher Schäden noch nicht vorlag. Wirtschaftliche Schäden konnten erst auf Grund des BEG. beantragt werden. Das Gesetz ist erst vom 16.9.53 und Ihr diesbezüglicher Antrag vom 17.1.54.
Kreiseschädigungsamt
4-1/9 - Köhler -
D./Hf.
In der Lage
Herrn
Walter Köhler
Juli 1954

34
23. August 1956
Landtag von 9-12 Uhr
19
29
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein
Nr.: W1h (k2) - K 502 n
Kreisentschädigungsamt
4-1/9 - Köhler
An die
Amtsverwaltung
Bad Oldesloe-Land
Bad Oldesloe
Von dem Landesentschädigungsamt Mitteilung erhalten, daß d in Tralau wohnhaften Walte außergerichtliche Kosten b verfahren entstanden. Köhl den nicht in der Lage sei, Bevor über die Einziehungs desentschädigungsamt um P hältnisse des Köhler und u lungen.
Kiel, den 19. Dezember 1955
Düsterbrook Weg 94/100
Telefon 4 08 91
Sprechstunden nur dienstags von 9-12 Uhr.
jetzt: Gartenstr. 7
Telefon 45925 - 26
Kreisentschädigungsamt
4-1/9 - Köhler -
23. DEZ 1955
An den
Herrn Landrat
des Kreises Stormarn
Geschäftsstelle des früheren
Kreissonderhilfsausschusses
Bad Oldesloe
Betr.: Auskunft über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Herrn
Walter Köhler in Tralau.
Das Land Schleswig-Holstein hat auf Grund eines Gerichtsurteils gegen Herrn Köhler eine Forderung auf Zahlung von 7,25 DM für außergerichtliche Kosten in einem Entschädigungsverfahren. Der Genannte erklärt, daß er aus wirtschaftlichen Gründen nicht in der Lage sei, die Kosten zu erstatten. Bevor über die Einziehungs-
it ohne weiteres aus
ssen werden. Die Ein-
der Reichswirtschafts-
er nicht zu erwarten
nachzukommen vermag.
hältnisse des Kosten-
llen (Aktenz.) genau
ältnisse des Herrn
rtiges Schreiben
4 - 1/9 -
wirtschaftlichen Ver-
unsten geändert hat, so
Urteil der 1. Ent-
12.9.1955 (20.0.
chleswig-Holstein,
chleswig-Holstein, zu
rage von
it ohne weiteres aus
ssen werden. Die Ein-
der Reichswirtschafts-
er nicht zu erwarten
nachzukommen vermag.
hältnisse des Kosten-
llen (Aktenz.) genau

Kreisarchiv Stormarn B 2



30

23. August 1956

Landesamt von 9 - 12 Uhr

Verhältnisse des Herrn
Köhler
4 - 1/9 -
wirtschaftlichen Ver-
hältnissen geändert hat, so
Urteil der 1. Instanz
12.9.1955 (20.0.
Schleswig-Holstein,
Schleswig-Holstein, zu
sage von
at ohne weiteres aus-
sagen werden. Die Ein-
der Reichswirtschafts-
er nicht zu erwarten
nachzukommen vermag.
Verhältnisse des Kosten-
stellen (Aktenz.) genau

12. Januar 1956

Kreisentschädigungsamt
4 - 1/9 - Köhler -

An die
Amtsverwaltung
Bad Oldesloe-Land

Bad Oldesloe

Da/Fu

Von dem Landesentschädigungsamt Schleswig-Holstein in Kiel habe ich die Mitteilung erhalten, daß dieses aufgrund eines Gerichtsurteils gegen den in Tralau wohnhaften Walter Köhler eine Forderung von 7.25 DM außergerichtliche Kosten hat. Die Kosten sind in einem Entschädigungsverfahren entstanden. Köhler erklärt, daß er aus wirtschaftlichen Gründen nicht in der Lage sei, die Kosten zu erstatten.

Bevor über die Einziehungsmaßnahmen entschieden wird, bittet das Landesentschädigungsamt um Prüfung der wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse des Köhler und um Mitteilung über die getroffenen Feststellungen.

Im Auftrage:

30. Jan. 1956

Bad Oldesloe, den 195

Fernruf Bad Oldesloe Nr. 2728 u. 2729
Bangerstraße 1

drat des Kreises Stormarn
tschädigungsamt - 4 - 1 / 9 -
Oldesloe

bewohnt zusammen mit seiner
in Tralau ein Zimmer mit Be-
Irgendwelche Angehörige sind
das Einkommen zur Verfügung:
Unterhaltshilfe nach dem LAG
auf Grund seines Leidens eine
ed befürwortet.

Im Auftrage:

Gen.
um Prüfung der wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse des
Herrn Köhler und um Mitteilung über die getroffenen Feststellun-
maßnahmen entschieden wird, bittet das Landesentschädigungsamt

Im Auftrage:

D./Hf.

7. Juli 1954

entschädigungsamt in Kiel
Herr Köhler hat am 17.1.54
des B.G. beantragt werden. Das
en noch nicht vorliegt. Wirt-
r demaligen Zeit ein Gesetz
on Ihnen gestellte Antrag kann
anspruch, an dem Sie Ihre Er-
nung warten. Eine "ledergut-
stehend sein dürfte, dass Sie
euz auf Ihr Schreiben vom

Kreisarchiv Stormarn B 2



mahnahmen entscheide
um Prüfung der wirts
Herrn Köhler und um
Gen.

23. August 1956

bestenfalls von 9 - 12 Uhr

Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein

Nr.: Wih (kl) - K 502 n

An den
Herrn Landrat
des Kreises Stormarn
Geschäftsstelle des
Kreissonderhilfsausschusses

Bad Oldesloe

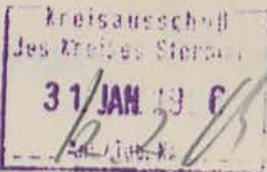
Betr.: Auskunft über
Walter Köhler
Bezug: Diess. Schreiben

Im Nachgang zum vorb.
ten, ob in obiger Angelegenheit
konnten.

Amt Bad Oldesloe-Land

Kreis Stormarn

Abtlg. Finanzangelegenheiten
Bank-Konto: Kreissparkasse Stormarn in
Bad Oldesloe, Konto-Nr. 27
Postscheck-Konto: Hamburg Nr. 80777



Bad Oldesloe, den 30. Jan. 1956
Fernruf Bad Oldesloe Nr. 2728 u. 2729
Bangerstraße 1

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreisentschädigungsamt - 4 - 1 / 9 -
in Bad Oldesloe

Betr.: Walter Köhler, Tralau.
Bezug: Dort. Schreiben vom 12. 1. 1956.

Herr Walter Köhler, geb. 28.9.1890 bewohnt zusammen mit seiner
Ehefrau Martha geb. Prossat, geb. 3.1.1897 in Tralau ein Zimmer mit Be-
helfsküche. Die mtl. Miete beträgt 9.-- M. Irgendwelche Angehörige sind
nicht vorhanden. Dem Ehepaar steht folgendes Einkommen zur Verfügung:
Invalidenrente des Ehemannes = 94.30 M und Unterhaltshilfe nach dem LAG
= 66.-- M. Köhler ist tbc-krank und erhält auf Grund seines Leidens eine
Ernährungshilfe von 30.-- M.
Die Niederschlagung des Kostenbetrages wird befürwortet.

Friedr. Böhme - Buchdruckerei - Bad Oldesloe

34

23. August 1956

Montags von 9 - 12 Uhr

Verhältnisse des Herrn
Kurtiges Schreiben
4 - 1/9 -
wirtschaftlichen Ver-
hältnissen geändert hat, so
Urteil der 1. Ent-
scheidungsinstanz (20.0.
1955) Schleswig-Holstein,
Kreis Schleswig-Holstein, zu
Sache von
Kurt ohne weiteres aus-
gesprochen werden. Die Ein-
sätze der Reichswirtschafts-
verwaltung nicht zu erwarten
nachzukommen vermögen.
Verhältnisse des Kosten-
stellen (Aktenz.) genau

32


Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein

Nr.: W1h (k1) - K 502 n -

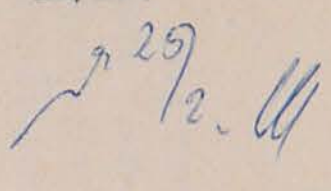
Kiel, den 4. Februar 1956
Sprechstunden nur dienstags von 9-12 Uhr.
Jetzt: Gartenstr. 7
Telefon 45925/26


An den
Herrn Landrat
des Kreises Stormarn
Geschäftsstelle des früheren
Kreissonderhilfsausschusses
Bad Oldesloe

Kreisarchiv
des Kreises Stormarn
15. FEB. 1956
4-1

Betr.: Auskunft über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Herrn
Walter Köhler in Tralau.
Bezug: Diess. Schreiben vom 19.12.1955 - W1h (k2) - K 502 n -
Im Nachgang zum vorbezeichneten Schreiben wird um Mitteilung ge-
beten, ob in obiger Angelegenheit Ermittlungen angestellt werden
konnten.
Im Auftrage:


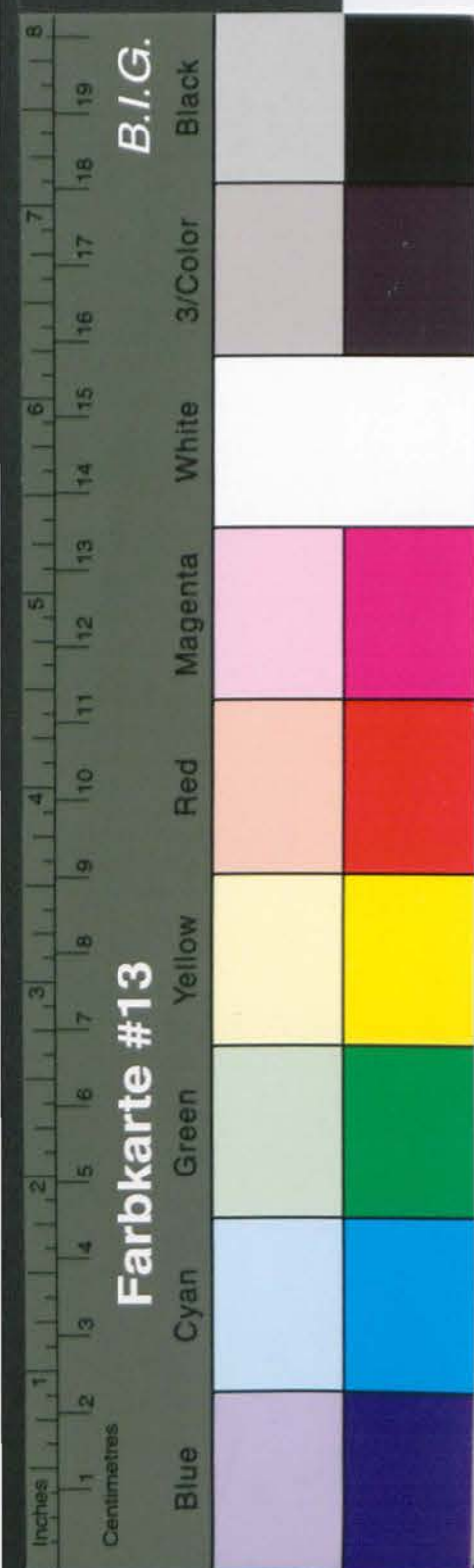
22. Febr. 1956

Da/Zi.


Verhältnisse des
- Az.: W1h (k2) - K 502 n -
mit, daß Köhler zusammen mit
Behelfsküche bewohnt. Die
sind nicht vorhanden. Dem
Verfügung:
annes = 94,30 DM,
n IAG. = 66,-- DM.
Grund seines Leidens eine Er-
Die Niederschlagung des Kosten-
n Auftrage: 

[Faint, mostly illegible text from the reverse side of the document, appearing as bleed-through.]

Kreisarchiv Stormarn B 2



Kreisarchiv Stormarn B 2

Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein

Nr.: W 1 h - K 502 n II -

Obiges Aktenzeichen
bei allen Schreiben
unbedingt angeben.

An den

Herrn Landrat
des Kreises Stormarn

- fr.Gesch.-Stelle des
Krs.-Sonderhilfsausschusses -

Bad Oldesloe

Kiel, den 23. August 1956
Gartenstraße 7
Telefon 4 79 31
Sprechstunden nur dienstags von 9-12 Uhr

Kreisarchiv
des Kreises Stormarn
27. AUG. 1956
Ank. Nr. 4-1/9

Betr.: Auskunft über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Herrn
Walter K ö h l e r in Traxlau.

Bezug: diesseitiges Schreiben vom 4.2.1956, dortiges Schreiben
vom 22.2.1956 - Kreisentschädigungsamt 4 - 1/9 -

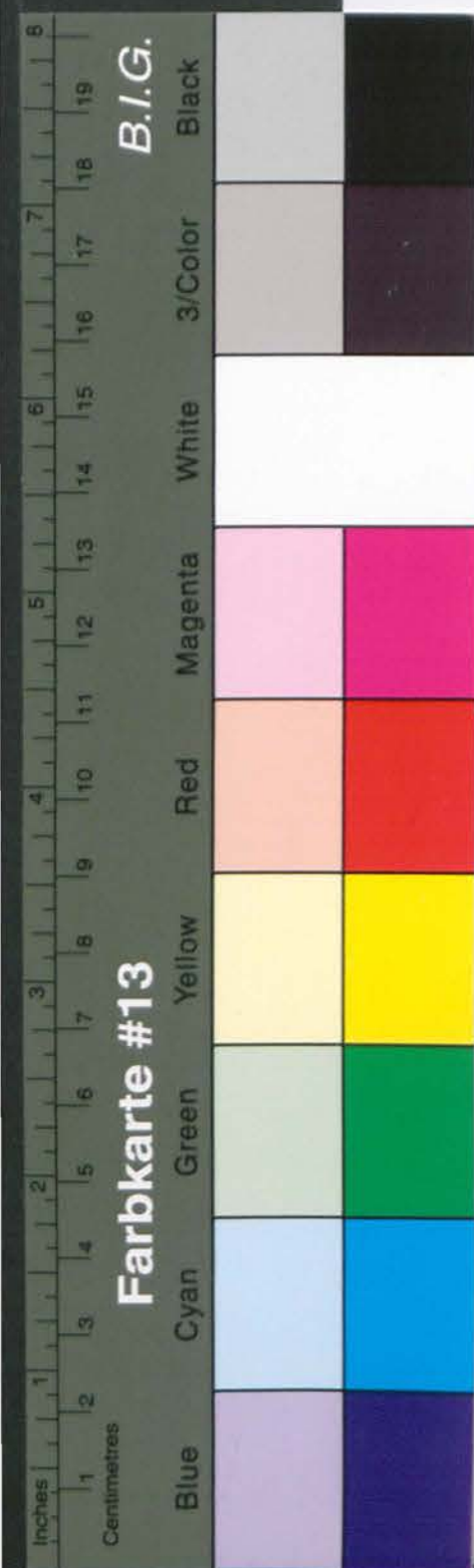
Es wird um Mitteilung gebeten, ob sich in den wirtschaftlichen Verhältnissen des Obengenannten etwas zu dessen Gunsten geändert hat, so daß er in die Lage versetzt ist, die ihm durch Urteil der 1. Entschädigungskammer des Landgerichts in Kiel vom 12.9.1955 (20.0. Entsch. 128/55) auferlegten und an das Land Schleswig-Holstein, vertreten durch das Landesentschädigungsamt Schleswig-Holstein, zu erstattenden außergerichtlichen Kosten im Betrage von

7,25 DM

zu zahlen. Der Erstattungspflichtige kann nicht ohne weiteres aus der Kostenfolge des angezogenen Urteils entlassen werden. Die Einstellung des Einziehungsverfahrens nach § 7(1) der Reichswirtschaftsbestimmungen ist nur möglich, wenn für die Dauer nicht zu erwarten ist, daß der Schuldner seiner Zahlungspflicht nachzukommen vermag. Bei den Ermittlungen der wirtschaftlichen Verhältnisse des Kostenschuldners wird gebeten, dessen Einkommensquellen (Aktenz.) genau festzustellen und nach hier mitzuteilen.

Im Auftrage:

fuhr



Kreisarchiv Stormarn B 2

[Faint, mostly illegible text on the left page, likely bleed-through from the reverse side.]

Kreisentschädigungsamt
4 - 1/9 - Köhler -

Da/Rg

An die
Amtsverwaltung
Bad Oldesloe-Land

Bad Oldesloe

3. September 1956

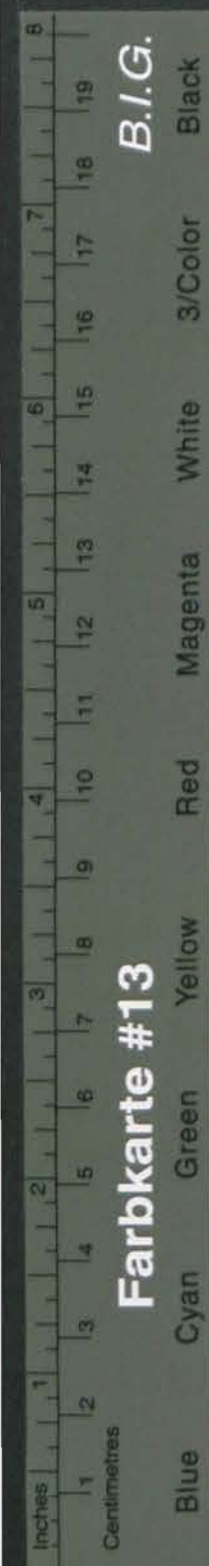
Betr.: Wirtschaftliche Verhältnisse des Walter K ö h l e r in
Tralau

Köhler hat dem Landesentschädigungsamt Schleswig-Holstein aufgrund des Urteils der 1. Entschädigungskammer des Landgerichts Kiel vom 12. 9. 1955 außergerichtliche Kosten im Betrage von 7.25 DM zu erstatten. Dieser Betrag ist bisher von Köhler nicht gezahlt worden. Köhler kann nicht ohne weiteres aus der Kostenfolge des angezogenen Urteils entlassen werden. Die Einstellung des Einziehungsverfahrens nach § 67 Abs. 1 der Reichswirtschaftsbestimmungen ist nur möglich, wenn für die Dauer nicht zu erwarten ist, daß der Schuldner seiner Zahlungspflicht nachzukommen vermag.

Ich bitte daher um Mitteilung, ob sich in den wirtschaftlichen Verhältnissen des Obengenannten etwas zu dessen Gunsten geändert hat, so daß er in der Lage ist, den Betrag von 7.25 DM zu erstatten. Bei den Ermittlungen der wirtschaftlichen Verhältnisse bitte ich sonstige Einnahmequellen (auch evtl. Aktenzeichen) genau festzustellen und mir mitzuteilen.

Für eine alsbaldige Erledigung wäre ich dankbar.

Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B 2

Foto: Bild. - Kopieren - bei Bedarf

Amtmann

Kühler erhält von der Landesversicherungsanstalt in Lübeck eine Invalidenrente von mtl. 94,30 M; ausserdem wird aus dem Lastenausgleich eine Unterhaltshilfe von 66,-- M mtl. gezahlt. Es muss berücksichtigt werden, dass K. tbc-krank ist und auf Grund seines Leidens erhöhte Aufwendungen hat. Eine Ernährungsbeihilfe von mtl. 30,-- M wird gezahlt.

Betr.: Wirtschaftliche Verhältnisse des Walter Kühler, Treien.
Bezug: Dort. Schreiben vom 3. ds. Mts.

An den
Kreisausschuss des Kreises Stormarn
- Kreisentscheidungsamt
in Bad Oldesloe
.....
11. Sep. 1956

Bad Oldesloe, den 11. Sep. 1956
Fernruf Bad Oldesloe Nr. 2728 u. 2729
Bürgerstraße 1

Amtl. **Ami Bad Oldesloe-Land**
Kreis Stormarn

Da/Eh
nen und geschrieben
einem Blinden.

no. 4

rhältnisse des Walter

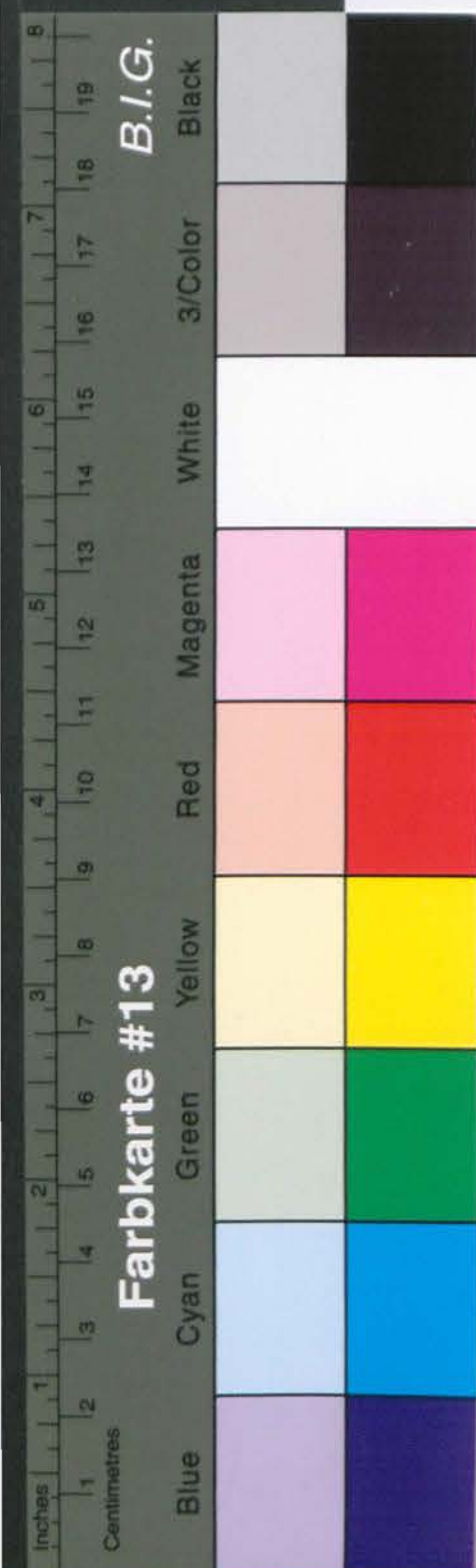
, daß Kühler nach
ne Invalidenrente
Berdem eine Unter-
DM Da K. tbc-krank
fwendungen hat, wird
on monatlich 30,-- DM

age sein, den
leinen Raten, zu
hlagung nicht be-
hreibung des
stungen aus einer
werden *Monats*.

frage:

5. Oktober 1956

37



Kreisarchiv Stormarn B 2

37

5. Oktober 1956

Sozial- und Jugendamt
4 - 1/9 Köhler

Da/Eh

Aufgenommen und geschrieben
von einem Blinden.

no. 4

1/ An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein
K i e l

Betr.: Überprüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Walter
Köhler in Trelau

Bezug: Ihr Schreiben vom 3. August 1956

Az.: W 1 h - K.502 O II -

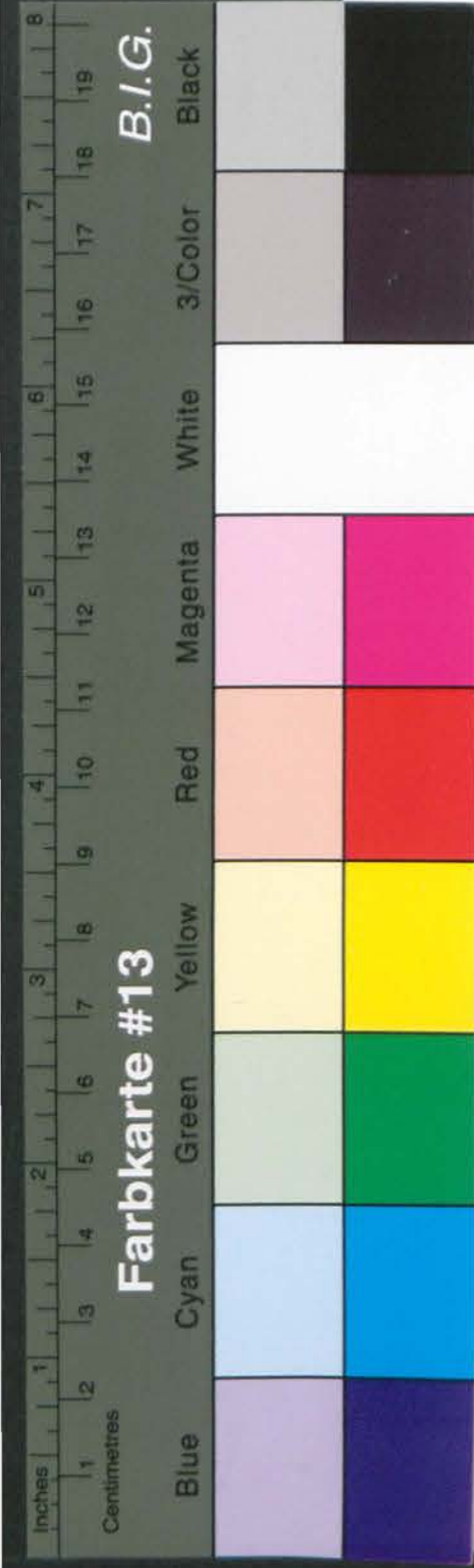
Nach Prüfung der Verhältnisse teile ich mit, daß Köhler nach
meinen Feststellungen von der LVA Lübeck eine Invalidenrente
von monatlich 94,30 DM bezieht. Er erhält außerdem eine Unter-
haltshilfe nach dem LAG von monatlich 66,-- DM Da K. tbc-krank
ist und auf Grund seines Leidens erhöhte Aufwendungen hat, wird
ihm außerdem noch eine Ernährungsbeihilfe von monatlich 30,-- DM
gezahlt.

Trotz des Tbc-Leidens müßte Köhler in der Lage sein, den
geringen Betrag von 7,25 DM, wenn auch in kleinen Raten, zu
erstaten. Ich kann den Antrag auf Niederschlagung nicht be-
fürworten, zumal dem Schuldner bei der Beschreitung des
Rechtsweges bekannt sein mußte, daß ihm Leistungen aus einer
angeblichen Verfolgung heute nicht gewährt werden *konnte*.

2/4.

Im Auftrage:

h *///*



Kreisarchiv Stormarn B 2

